

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab **Sa. 25.08.18** erhältlich!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

NR Heinz Brand nominiert:
Wird nach über 30 Jahren wieder ein Bündner «höchster Schweizer»?

B.E. Die SVP-Fraktion hat am Dienstag den Präsidenten der SVP Graubünden, Nationalrat Heinz Brand, als 2. Vizepräsidenten des Nationalrates für 2018/19 nominiert. Die Nomination von Heinz Brand wird als Anerkennung für seine solide Arbeit und für sein Engagement in den vergangenen sieben Jahren als Nationalrat gewertet.



Durch die Nomination zum 2. Vizepräsidenten honorierte die SVP-Fraktion die in den vergangenen sieben Jahren geleistete Arbeit ihres Fraktionsmitgliedes Heinz Brand. Die SVP Graubünden sei stolz auf die Nomination ihres Präsidenten, teilt sie in einem Communiqué mit und gratuliert ihm ganz herzlich. Durch diese Nomination habe der Kanton Graubünden die Möglichkeit, mit Heinz Brand im 2020/21, also nach über 30 Jahren,

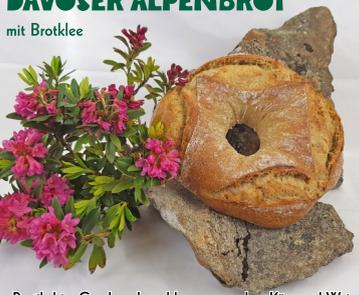
Die seriöse Arbeit von Heinz Brand wird in Bern geschätzt. Er könnte 2020/21 zum höchsten Schweizer gewählt werden.

wieder den Nationalratspräsidenten und somit den «höchsten Schweizer» zu stellen; Voraussetzung dazu ist die Wiederwahl von Heinz Brand als Nationalrat im kommenden Jahr.

SCHNEIDER'S

DAVOSER ALPENBROT

mit Brotklee



Rustikal im Geschmack und hervorragend zu Käse und Wein

ettinger schreinerei

Küchen und Innenausbau
7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten

Mit unserem Wissen werden Sie Schlamm und Luft los!

Lassen Sie jetzt Ihre Heizung professionell reinigen. Für volle Heizungsleistung in Ihrem Zuhause.

Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



VORHER NACHHER



SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk
KUNZ AG



LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70



topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



caffè
Dan George

Endlich ist es soweit: die Hockey-Saison beginnt

P. Der HCD spielt am Freitag in Lugano und eröffnet seine Heimssaison mit dem Spiel gegen Ambri-Piotta am Samstagabend.

Mit der Verpflichtung von **Torhüter Anders Lindbäck** hat Headcoach und Sportchef Arno Del Curto am letzten Wochenende auf dem Transfermarkt nochmals zugeschlagen. Ein Grund für diesen Transfer ist sicher, der jungen Verteidigung um die beiden Routiniers Felicien Du Bois und Magnus Nygren mehr Stabilität zu verleihen. Im Sturm ist die wichtige **Rückkehr von Center Perttu Lindgren** zu bemerken. Nach einem Jahr Pause wegen einer Hüftverletzung konnte Lindgren letzte Woche im Vorbereitungsspiel gegen Ambri-Piotta erstmals wieder mitspielen, am Dienstag im Cup trug er sich mit einem Goal und einem Assist bereits wieder in die Skorerliste ein.

Beim 7:1-Sieg gegen das Farmteam der ZSC Lions, stiess der HCD in Küsnacht zwar nicht an seine Grenzen, trotzdem gewann man den Eindruck, dass der HCD für den Saisonstart bereit und extrem motiviert ist.

Für das Spiel vom Samstag, 22. September, wie auch für alle weiteren Heimspiele bis Ende Jahr, sind Tickets im HCD-Ticketshop erhältlich.



KLOSTERS
ARENA RESTAURANT

Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet
Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr



2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch

77 JAHRE
TRADITION SEIT 1941

Metz
2 RADFACHGESCHÄFT

SCOTT GIANT CRESTA

DAVOS

MIETBIKE- + SAISONSCHLUSSVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIET-BIKES 2018
Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike und profitieren Sie vom super Angebot!
• Alle Verschleissteile neu
• Modelle von Scott, Giant, Cresta

ALLES TOP-BIKES
• Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
• Elektro-City- • City- und Kinderbikes

WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE-LAGERACCESSOIRES
30% auf Helme / Schuhe / Bekleidung / Handschuhe

maloja ALPINA Roeckl GONSO NW NORTHWAVE

LANGLAUF-BÖRSE

3. Oktober 2018

BÖRSENPROGRAMM

15.30 – 17.00 Uhr

Annahme und Auszeichnung Börsenartikel

18.00 – 20.00 Uhr

Verkauf Börsenartikel

ab 19.30 Uhr

Rückgabe nicht verkaufte Artikel an Besitzer.

Jedermann kann Langlauf-Artikel wie: Skis, Schuhe, Stöcke und Rollskis in unserer Lokalität zum Verkauf anbieten. Ausgenommen ist Langlauf-Bekleidung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÜNDA SPORT.

SPORT TO THE PEOPLE



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf
Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

**INTERSPORT
RENT**

Jetzt ist Pflanzzeit!

AZ61878

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!



**Gutscheine
als Geschenkidee!**

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 20 12
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

The Famous

THANKS GIVING DINNER

RESTAURANT SUN PEAK // JAKOBSHORN GIPFEL

Freitag, 5. Oktober 2018

Bergfahrt 18:30 Uhr
Talfahrt 22:00 Uhr

Preis CHF 59 für Bahnfahrt und Dinner

*Reservation erforderlich unter
081 413 70 04*



**13. Oktober 2018
11:00 – 19:30 Uhr**

**Kurpark Davos
für Einheimische und Gäste**

Musikalische Unterhaltung

*DJ Edelweiss
Scheidner Buaba
The Hats
Die Wermhupfer*

Kulinarische Vielfalt

Spiel und Spass für alle von 0-101

Wir freuen uns, **SIE** alle am 13. Oktober zum **1. Herbstfest** des HGD im Kurpark zu begrüssen!

Weitere Informationen folgen laufend in allen teilnehmenden Betrieben und auf unserer Facebook Seite vom HGD

Die Ersatzwahl in den Kleinen Landrat

Die anderen drei Kandidat/innen für die Ersatzwahl in den Kleinen Landrat sind gute Interessenvertreter/innen im Grossen Landrat in Davos bzw. im Grossen Rat in Chur.

Der Kleine Landrat ist jedoch die Exekutiv-Behörde im Rahmen einer ausführenden Verwaltungstätigkeit. Dazu gehört insbesondere auch die operative Tätigkeit in Verwaltungsräten wie z.B. bei der Spital Davos AG. Für diese VR-Tätigkeit sind die fachlichen Anforderungen in den letzten Jahren massiv gestiegen. Diese Problematik erkennt man auch sehr eindrücklich bei Raiffeisen Schweiz (NICHT Davos-Prättigau) mit den massiven Verantwortlichkeitsklagen gegenüber den letzten Verwaltungsräten während der Ära Vinzenz. Auch die bisherige VR-Vertretung der Gemeinde bei der Spital Davos AG (Lehrer) scheint eine suboptimale Lösung gewesen zu sein.

Diese Anforderungen an die Fachkompetenz eines Verwaltungsrates sind in den letzten Jahren drastisch gestiegen und sind heute sehr hoch. Es ist heute vergleichbar mit einer Rechtsabteilung einer Gemeinde oder mit einer Anwaltskanzlei, wo ein Jus-Studium die Mindestanforderung ist oder mit einer Arztpraxis, wo ein Medizin-Studium die Mindestanforderung ist.

Ein Molekular-Genetik-Studium in Ehren, ebenso eine abgeschlossene Bergführer-Ausbildung. Ich würde mir niemals anmassen, in diesen Spezialgebieten mit abgeschlossener Tertiärausbildung dreinzureden. Es geht bei dieser Position des Kleinen Landrates jedoch nachweislich um wirtschaftliche Themen u.a. Spital Davos im Rahmen einer Verwaltungsrats-Tätigkeit. Ich bin schlicht und einfach der Einzige, der eben genau so ein gefordertes Wirtschaftsstudium sowie Erfahrung als Verwaltungsrat und Aufsichtsrat mitbringt. Und nein, es reicht auch ganz gewiss nicht aus, wenn eine Frau «einfach eine Frau» ist, um diese geforderte ökonomische Fachkompetenz auf Studiumsebene zu kompensieren. Es geht hier zuallererst um eine geschlechterspezifische Auseinandersetzung oder um eine Frauenquote, sondern ausschliesslich um ökonomische Fachkompetenz. Eine Verwaltungsrats-Tätigkeit ist heutzutage einiges anspruchsvoller und verantwortungsvoller als noch vor 10 Jahren.

Am kommenden Sonntag, 23. September, haben Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Davos die Chance, mit mir die nachweislich einzige wirklich ökonomisch fachlich kompetente Person in den Kleinen Landrat zu wählen, wenn es beispielsweise um die operative Tätigkeit in Verwaltungsräten geht. Und meine Mitkandidat/in bleiben in ihrer angestammten und auch für sie passenden Funktion als Interessenvertreter im Grossen Landrat in Davos bzw. im Grossen Rat in Chur. **Claudio Kindschi, lic.oec.publ. www.claudiokindschi.ch**

RhB Davos Klosters: wieso so kleinkariert?

Letzte Woche haben wir eine faszinierende Wanderung vom Weissfluhjoch nach Gotschnagrät gemacht. Mittags in Klosters angekommen, genossen wir ein wunderbares Essen. Eigentlich ein perfekter Tag, wenn nur die RhB-Rückfahrt nach Davos nicht gewesen wäre.

Wir sind Besitzer des ganzjährigen Abos für Einheimische «Bergbahnen/Bus», Davoserpass 2. Kl. von «www.davosklosters.ch» für 950 Fr. Nicht gerade billig, aber wir haben sie. Für die Rückfahrt sind wir in den RhB-Zug nach Davos gestiegen. Nach kurzer Zeit gab es eine Billettkontrolle. Der Zugführer kontrollierte eingehend unsere Abos «SA SO+WI Davos/Klosters, Einheimisch Erwachsene Davoserpass 2. Kl.». Darauf seine energische Frage: «Wo haben Sie Ihre Billette von Klosters nach Davos Laret? Ihr Abo ist nur gültig von Davos Laret nach Davos!» Wir fragten ganz überrascht zurück: «Wie bitte, wir haben doch ein Abo von Davos/Klosters?» Nach minutenlangen Diskussionen gab es dann eine «gesalzene» RhB-Billett-Rechnung für zwei Personen für die kurze Strecke von Klosters Platz nach Davos Laret von 20.40 Fr.!! Der Zugführer verabschiedete sich mit der spitzen Bemerkung: «Sie haben noch Glück, ich könnte Sie noch als Schwarzfahrer verklagen und Ihnen eine Busse von je 100 Fr. geben!»

Selbstverständlich hatten wir ab sofort die Aufmerksamkeit des ganzen Zugabteils, alles Besitzer von Gästekarten. Diverse Fragen tauchten auf. Was ist das

für eine Region, wo die Einheimischen gegenüber den Touristen benachteiligt werden? So etwas nennt sich «Destination Davos Klosters»? Diese Kleinkariertheit konnten viele einfach nicht verstehen. Man präsentiert sich wohl als gemeinsame «Destination Davos Klosters» und fördert nebenbei genau das, was man eigentlich nicht will: «Davoser» mit Gästen bleiben in Davos und «Klostenser» in Klosters!

Wir denken, es wäre an der Zeit, dass die RhB, DDO und die Gemeinden solchen kleinkarierten Spitzfindigkeiten auf Kosten der Einheimischen ein Ende setzen oder andernfalls einfach den Namen auf «Destination Davos Laret» wechseln.

Felix Meier, Davos

Davos: Parkhaus Mitte

Auf der Webseite der Gemeinde Davos sind die Sitzungsunterlagen, das Dossier, der Abstimmungsvorlage «Neues Ortszentrum Arkaden», das am 27. September vom Grossen Landrat genehmigt werden soll, einzusehen.

Die Gemeinde gibt sich in der Rolle des tapferen Schneiderleins, die gleich «sechs auf einen Streich», namentlich die Projekte; Gestaltung Arkadenplatz, Zwischenbau/Kulturraum, Sportzentrum Arkaden, Neubau Dreifachturnhalle, Ausbau Schulstrasse und Parkgarage unter GKB Gebäude, zu einem grossen Projekt zusammenführt und zur Abstimmung frei gibt.

Der Stimmbürger, das heisst zuerst der Grosse Landrat am 27.09., steht nun in der Zwickmühle, soll man die Kröte des Projektes Parkgarage mit Zufahrt über die Schulstrasse schlucken, resp. genehmigen, um den anderen guten Projekten freien Lauf zu lassen oder wird, wenn die Parkgarage nicht genehmigt wird, das ganze grosse Projekt mit dem Arkadenplatz/Kulturraum und den wirklich sanierungsbedürftigen Turnhallen wiederum für Jahre an den Nagel gehängt?

Im Dossier steht, dass im Schulstrassen-Projekt die Zufahrt zur Parkgarage verbreitert wird, ferner wird die Problematik, dass Schüler auf dem Schulweg durch anfahrende Autos gefährdet sind, schöngeredet.

Wie dem auch sei, blenden wir die Gefährdung unserer Kinder einmal aus. Fakt ist, dass ein neues Parkhaus im Zentrum von Davos, den heutigen Aspekten einer zukunftsgerichteten Städteplanung nicht entspricht. Der Verkehr sollte peripher gelenkt werden und nicht in die Stadtmitte. Die Gemeinde führte gegen Widerstand die Fahrradwege im Gegenverkehr ein – auch mit dem Ziel, den Verkehr zu beruhigen und zu verlangsamen und nun – als begleitende Massnahme dieser Verkehrsberuhigung, wird ein Parkhaus direkt ins Zentrum gestellt?

Erstaunt bin ich auch über die Kehrtwende der heutigen Regierung. Hat der Kleine Landrat im Jahre 2010 ein Massnahmenpaket geschnürt, zur Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung, nachzulesen im Agglomerationsprogramm 2010, so spielt heute die Schulwegsicherung und auch die Verkehrsberuhigung eine komplett untergeordnete Rolle. Sprach man im Jahre 2010 von einer Neuauflage des Parkhauses Mitte, was das wohl sinnvollste neu gebaute Parkhaus in Davos wäre, weil es sämtliche Bedürfnisse von HCD, über Sportevents, über Museumsbesuche, Flanieren an der Promenade, Hallenbadbesuch, Kongressbesuch etc. abdeckt, so wird dieses Projekt tot geschwiegen, mehr noch. Der Souverän wird bevormundet, man will dieses Projekt nicht länger bearbeiten, zu gut erinnert man sich an das Volks-Nein aus dem Jahre 2002. Dass die Liegenschaftsteuer auch mehr als einmal vor das Volk gebracht werden musste, bis der Davoser Stimmbürger ja sagte, hat man vergessen.

Denn das Parkhaus GKB ist eine «once in a lifetime» Gelegenheit, Kosten einzusparen. Sämtliche vorhergegangenen Konzepte und Studien einer sinnvollen Verkehrs- und Parkierungsplanung werden über Bord geworfen. Warum einen mühsamen Planungs-/Projektierungsweg auf sich nehmen, wenn man hier so einfach zu einem Parkhaus kommen kann? Es ist nun mal so, dass wir eine kostenorientierte Regierung haben, nicht eine, der es um Wertsteigerung geht.

Da alle Projekte miteinander verbunden - und bewusst im Einzelpack nicht zu haben sind, wird der Grosse Landrat dieses Projekt durchwinken, zu gross ist der Wunsch dass die «Betonwüste» Arkadenplatz wieder zum Leben erweckt wird und dem Ruf nach mehr Parkplätzen – egal wo – gleichfalls entsprochen werden kann. Die Vision, die Promenade wieder zu dem zu machen, was sie früher einmal war, nämlich eine Promenade, bleibt Utopie.

Patricia Guyan, Davos Platz

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Ersatzwahl Kleiner Landrat
23. September 2018



**Für ein
attraktives
Davos**

In den Kleinen Landrat
Iris Hoffmann-Stiffler

Landrätin, Fraktionspräsidentin Davos Dorf

RÄUMUNGEN

A - Z Handel GmbH



HAUS - WOHNUNGS - NACHLASSRÄUMUNGEN
BEI UMZUG - AUSWANDERUNG - TODESFALL

WIR RÄUMEN WOHNUNGEN HÄUSER USW.
BESENREIN. BRAUCHBARE GEGENSTÄNDE
WERDEN SOZIALEN ORGANISATIONEN
ZUGEFÜHRT ODER NACH IHREN WÜNSCHEN
VERWERTET

**WIR KAUFEN AUCH SCHMUCK-
ALTGOLD UHREN+ANTIQUITÄTEN**

CHRISTIAN FLÖSS

PROMENADE 142 077 493 18 66
7260 DAVOS DORF
christian.floess@az-handel.ch

**Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!**

★ Das exclusive Advent-Erlebnis! ★

200 Jahre Stille Nacht!

Mit Besuch des Erlebnis-Weihnachtsmarkts in Bad Hindelang im Allgäu und der alpenländischen Weihnachtsooper Stille Nacht!

Reisedatum: Fr. 30.11.2018

Anmeldeschluss: Mo. 15.10.2018

Carfahrt, Eintritt Markt, Operaaufführung Kat. C **Fr. 85.–**

Nur Carfahrt incl. Eintritt Markt Hindelang **Fr. 58.–**

GOTSCHNA
 **REISEN**

☎ **081 420 20 20**
www.gotschnareisen.ch

Über 70 Ostschweizer Alpkäse im Coop-Sortiment

P. Was in den Sommermonaten auf über 70 Ostschweizer Alpen gekäst wurde, bereichert jetzt das Angebot der regionalen Coop-Supermärkte.

Sie stammen aus Graubünden, dem Glarnerland, dem St. Galler Oberland und dem Fürstentum Liechtenstein. Von der Alp, auf der sie hergestellt wurden, gelangen sie jeweils – je nach verfügbarer Menge – in Coop-Läden im näheren oder weiteren Umkreis.

Ein Beispiel ist der Käse von der Alp **Lengweid**, die auf 1635 Metern Höhe über dem Prättigau liegt. Sie ist seit über einem Jahrhundert im Besitz der Vorfahren von **Andres Konzett** (45) aus Grösch. Seine «Äpler-Karriere» startete er 1998: «In den Jahren danach habe ich immer wieder investiert – in den Stall, in etwas mehr Komfort in der Hütte und in eine wettersichere Zufahrt, die nicht nach jedem Gewitter zum Sumpf wird.» Den Anfang machte der Gröschler Landwirt vor 20 Jahren mit dem Bau einer neuen Käserei, in der während des Sommers die Milch von 25 Kühen täglich frisch verarbeitet wird. Der Käse wird auf der Alp eingekellert und von Andres Konzett und seinem Mitarbeiter Daniel Zerebiec (30) persönlich gepflegt. Sobald die Leckerbissen – nach 5 bis 6 Wochen – ausgereift sind, macht sich Konzett auf den Weg: Einen grossen Teil seiner 3 Tonnen Alpkäse liefert er nämlich direkt an Coop – und bei 8 Supermärkten zwischen Bad Ragaz und Klosters gleich selbst ab.



Morgens um 3 wird der Spar-Container für Davos in Landquart umgeladen.

Dank der RhB: Spar macht sich auf der Prättigauerstrasse rar

P. *Gemeinsam mit der Rätischen Bahn und der Firma Frei Transporte Davos trägt Spar seit einem Monat dazu bei, die Prättigauerstrasse zu entlasten, da sämtliche Warenlieferungen für die beiden Spar-Nachbarschaftsmärkte in Davos Platz bzw. Dorf von Landquart aus auf Schienen erfolgen.*

Am 6. August war es soweit: Morgens um 3 Uhr wurde der erste Spar-Container im Güterumschlagszentrum Landquart (GUZ) vom Spar-LKW auf einen RhB-Wagon umgeladen. Gut zwei Stunden später ging die Reise mit der Güterbahn Richtung Davos (der Spar-LKW fuhr gleich weiter mit den Waren für die Spar-Märkte in Disentis und Ilanz). 90 Minuten später konnte ein LKW der Frei Transporte Davos den Spar-Container mit eigenem Kühlaggregat am Bahnhof wieder in Empfang nehmen, um ihn kurz nach 7 Uhr beim Spar Davos Dorf und später beim Spar Davos Platz zu entladen. Eine konstante Kühltemperatur ist somit Sommer und Winter während der ganzen Anlieferzeit gewährleistet.

Jährlich fallen so 250 LKW-Fahrten weg, wodurch 45 Tonnen weniger CO₂ ausgestossen werden. Gemäss Alfred Derungs, Bereichsleiter Spar Logistik, läuft die Zusammenarbeit mit der RhB reibungslos. «Die Verantwortlichen der Bündner Güterbahn zeigten sich über die gesamte Projektphase bis heute als kompetente, flexible und kundenorientierte Partner.» Spar hat sich für eine langjährige Zusammenarbeit mit seinen beiden Partnern entschieden und trägt so auch zur Wertschöpfung der Bündner Volkswirtschaft bei.

Wir gratulieren allen

Jungfrau - Geborenen (23.9. – 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Waagen streben in jedem Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie!

Ihre Gipfel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

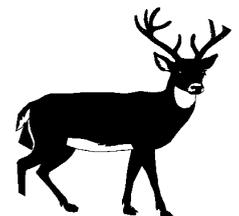
 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz



Halali im «Gentiana»
Feine Wildgerichte

Willkommen bei
 Jens & Nicole Scheer
 und Team
081 413 56 49



ALPINA DAVOS

7 grosszügige Eigentumswohnungen
von 3½ bis 5 Zimmer in einem attraktiven,
komplett sanierten Jugendstilbau.



081 420 00 88 • home@residenz-alpina.ch
www.residenz-alpina.ch

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS

WILDWOCHE SEEHOF DAVOS

16. September - 7. Oktober 2018

Wir freuen uns auf leckere Wildgerichte.
Zum Teil aus eigener Jagd von
unserem Küchenchef Thorsten Bode.



PIRSCHEN SIE SICH AN

Reh, Hirsch und Gams
geben sich ein Stelldichein!

ANMELDUNG & RESERVATION UNTER
081 417 94 44

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • Schweiz
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch
HOTEL SEEHOF DAVOS

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Andres Ambühl
14. September



Bettina Leimgruber
14. September



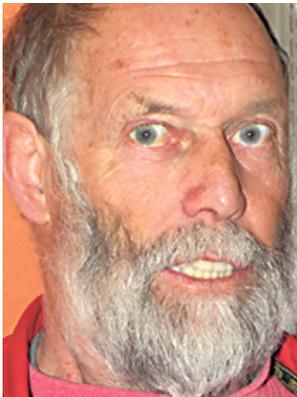
Beat Gimmel
15. September



Roger Kunz
15. September



Kurt Susak
15. September



Hans Guler
17. September



Hans-Jakob Schutz
17. September



Bruno Metz
21. September



Daniela Hoyos Sierra
23. September



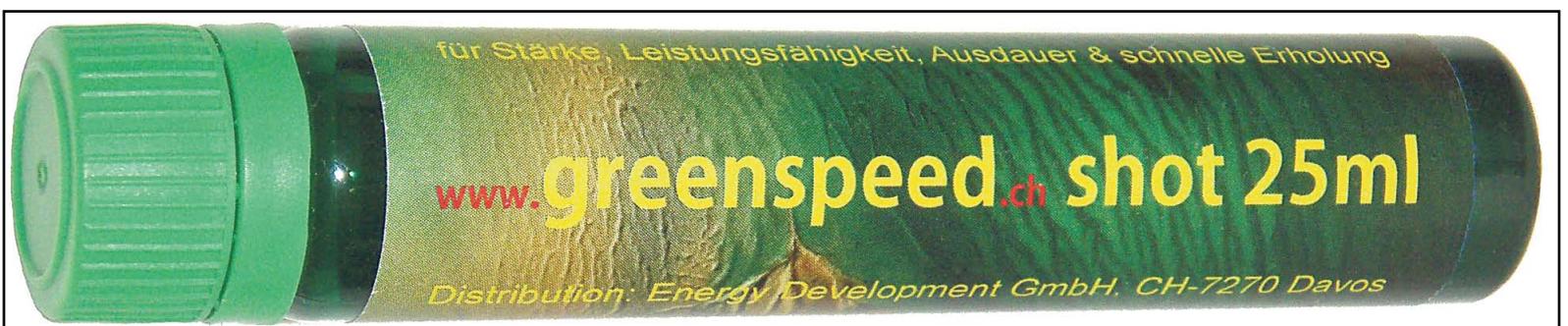
Nuot Lietha
23. September



Sigi Ritter
23. September



Willi Lüdke
23. September



Guido Dachauer
in den Grossen Landrat

Gemeinde Davos
Ersatzwahl-Grosser Landrat
23. September 2013

Vo Davos -
für Davos!

guido.dachauer



Zu verkaufen

Traktor McCormick International D 439

(Jgg. 1962, Veteranenfahrzeug (m.Hebebühne u. Milchkannen)

VP: Fr. 9800.00

Auskunft: 079 400 36 71



Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.



Projekt
Polawasa
Jenaz

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Barandun Kosmetik

AFTER SUN SPECIAL!

Nach den Sommerferien braucht die sonnenverwöhnte Haut regenerierende Gesichtspflege, damit Ihre Bräune länger anhält.

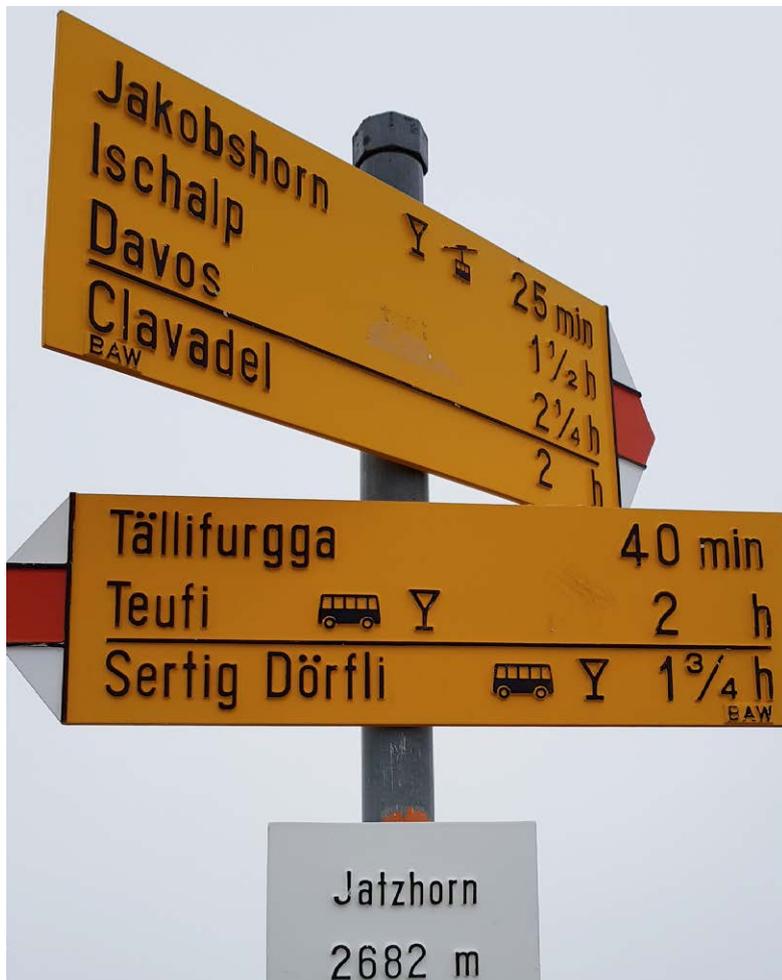
Maja Barandun, Grischa - DAS Hotel Davos, Talstr. 3, Davos Platz – Tel. 079 432 74 32



Klosterner Volksmusik-Woche ist auf Madrisa erfolgreich abgeschlossen worden

Die Volksmusik gehört zur Gipfel-Region wie die Berggipfel. Wo Ländlermusik zum Besten gegeben wird, findet sie schnell ein grosses Publikum. Das war auch an der Klosterner Volksmusik-Woche nicht anders. Am letzten Freitag waren im Berghaus Erika, Schlappin, die Klosterner Ländlermusikanten (Rita, Johannes

und Peter) zu hören und zu sehen (Bild links), und am Sonntag machte der «Güllachaschte» mit Berni Hunger und Paul Engler auf Madrisa den Abschluss. Auf dem Bild rechts dankt Tourismusvertreter Pippo Grass den Volksmusikanten für ihre immer noch erfrischende Musik.



Zur Erinnerung: Der Abfall gehört nicht auf den Berg, sondern in den Rucksack! Überfüllter «Abfallkübel» auf Jatzhorn.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Sonntag, 23. September, ab 12.00 Uhr

Kinderfest mit Zauberer und Ballonkünstler

Motto: «Die Piraten sind los». Kinder bis 12 Jahre fahren kostenlos mit der Bergbahn. Für Erwachsene: Wochenend-Kombiangebot mit Bergbahn und Mittagessen für CHF 30.– pro Person.

Wir freuen uns auf viele verkleidete Gäste, das Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

So. 23.09.

Kinderfest auf dem Rinerhorn nach dem Motto «Die Piraten sind los»

Sa. 29.09., ab 18:00

«Prättiwiesn» in der Arena Klosters: Jubel, Trubel, Heiterkeit!

Mi. 3.10.

Langlauf-Börse im Bünda Sport, Davos Dorf. Annahme von 15:30 bis 17:00, Verkauf von 18:00 bis 20:00

Fr. 5.10.

«Thanks Giving Dinner» im Rest. Sun Peak auf dem Jakobshorn Gipfel. Reservationen: Tel. 081 413 70 04

Sa. 6.10.

Fahrt in den Europapark nach Rust mit Kessler-Reisen. Anmeldungen: 081 417 07 07

So. 7.10.

Metzgete im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn. Alles rund ums Schwein, Live-Musik von den Rinerhörnlern.

Sa. 13.10., 11:00

Herbstfest für Gäste und Einheimische von Hotel-Gastro Davos im Kurpark Davos, musikalische Live-Unterhaltung und kulinarische Vielfalt

So. 21.10.

Metzgätä-Plausch zum Saisonschluss im Restaurant Madrisa Alp auf Madrisa mit musikalischer Unterhaltung. Reservation: 081 410 21 70

Klosters: Aktuelles zu Erst- und Zweitwohnungen

e. Neue Regelungen auf Gemeindeebene zu Erst- und Zweitwohnungen sorgen in Klosters und in der ganzen Region für rege Diskussionen. Einheimische und Gäste sind herzlich zu einer Informationsveranstaltung im Kulturschuppen Klosters eingeladen. Am **Donnerstag, 4. Oktober, um 19:15 Uhr** vermittelt die Advokatur- und Notariatskanzlei Schawalder + Kocher, Klosters und Davos, in kurzen Referaten Informationen zum neuen kommunalen Gesetz der Gemeinde Klosters-Serneus, das im November 2018 zur Volksabstimmung gelangt. Dabei geht es einerseits um die Aufhebung der Ausländerquote beim Stockwerkeigentum. Andererseits werden Fragen rund um die Vererbung von Erstwohnungen an im Unterland lebenden Nachkommen, Möglichkeiten der Bewirtschaftung von Einliegerwohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern und anderes mehr behandelt. Bei den Referaten wird auch auf das übergeordnete eidgenössische und kantonale Recht eingegangen. Zudem werden Fragen der Anwesenden beantwortet, wie z.B.: Wir haben eine Erstwohnung gekauft. Können unsere Kinder die Wohnung später als Ferienwohnung nutzen, wenn sie diese erben? Was passiert, wenn ich meine Erstwohnung nicht vermieten kann? Wir möchten unser Haus (ohne Erstwohnungsverpflichtung) um wenige Quadratmeter vergrössern, was müssen wir dabei beachten und welche Risiken bestehen?

Anmeldungen bis 28. September 2018

bei christine.kocher@schawalder-kocher.ch

«Gesund, schlank und fit mit Honig»

«Gesund, schlank und fit mit Honig» heisst der Vortrag, den die bekannte Ernährungswissenschaftlerin Renate Frank am 27. Oktober im Bildungszentrum Palottis in Schiers hält. Die Zuhörer werden neue Erkenntnisse über das hochwertige Produkt Honig erfahren. Weil das Referat auf Honig «gluschtig» macht, verkauft der Prättigauer Imkerverein danach den Bienenhonig von lokalen Imkern.

Das Referat der Ernährungswissenschaftlerin Renate Frank beginnt am Samstag, den **27. Oktober, um 13:30 Uhr** im **Bildungszentrum Palottis in Schiers**. Der organisierende Prättigauer Imkerverein erhebt einen Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Zuhörer.

Die Ernährungswissenschaftlerin Renate Frank lebt in Roseburg bei Hamburg. Im Vortrag «Gesund, schlank und fit mit Honig» erklärt sie, wie Honig auf Körper, Geist und Seele wirkt.

Zahlreiche Studien zeigen, dass Honig die Wundheilung fördert und die Leistungsfähigkeit sowie das Wohlbefinden steigert. Honig wird zur Prophylaxe und unterstützenden Behandlung eingesetzt, von Magen-Darmbeschwerden über Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis Rheuma.

Gemäss Renate Frank ist mit Honig auch eine Gewichts-Reduktion ohne Diät möglich. Wer seinen Nasch-Appetit verringern möchte, sollte häufiger zu Honig greifen. Diese und viele andere praktische Tipps für die Anwendung und Verarbeitung von Honig stellt Renate Frank in ihrem Referat vor.

Die Lust am Verpetzen und Verboten

Von Dr. Philipp Gut und Roman Zeller («Weltwoche»)

Das Internet ist mit dem Versprechen angetreten, die freie Debatte zu entfesseln. Unter dem Vorwand, «Hass» zu bekämpfen, schränkt der Netzgigant Facebook die Meinungsäusserung ein. Linke «Melder» – neudeutsch für Denunzianten – triumphieren.

Sie heisst «Meldezentrale für Eidgenossen» und nennt als ihre Bestimmung und Leidenschaft «Entsorgungen von Kommentaren und Ferienreisen für überforderte und gereizte Eidgenossen, SVPlers, AfD-Mitglieder, Pegidisten, Rassisten und Sexisten aller Couleur». Die Facebook-Seite gehört zu den Trendsettern eines neuen Sports im Internet: der Treibjagd auf Andersdenkende. Die selbsternannten Meinungswächter haben es auf Personen und Ansichten abgesehen, die ihnen nicht genehm sind – mit dem Ziel, die unliebsamen Stimmen mundtot zu machen und vom Meinungsmarkt im Internet fernzuhalten, wenigstens vorübergehend («Ferienreisen»).

Ein aktuelles Beispiel: Die Jagdlust der Netzjäger konzentriert sich derzeit voll auf eine Lokalpolitikerin aus dem Kanton Aargau, die dank der Angriffe nationale Bekanntheit erlangen dürfte: Nicole Müller-Boder, seit 2016 Grossrätin der SVP, Fitnessinstructorin, Hausfrau, Mutter von zwei Kindern. Die «Meldezentrale für Eidgenossen» brüstet sich öffentlich damit, Beiträge von Müller-Boder «anonym» bei Facebook gemeldet zu haben, weil sie «Hassreden» enthielten. Als Beleg dafür präsentiert sie die entsprechende Bestätigung auf ihrer Startseite, eingerahmt in einen Goldrahmen. Die didaktische Antwort von Facebook präsentieren diese «Eidgenossen» ebenfalls stolz der Öffentlichkeit: «Vielen Dank für deine Meldung. Es war richtig, uns das mitzuteilen. Da die Seite, auf der dieser Beitrag veröffentlicht wurde, gegen unsere Gemeinschaftsstandards verstösst, haben wir sowohl die Seite als auch alle zugehörigen Beiträge, auch den von dir gemeldeten, gelöscht.» In der Mitteilung fordert Facebook die «Meldezentrale» dazu auf, ihr – wie soll man es anders nennen? – denunziatorisches Treiben fortzusetzen: «Bitte informiere uns, wenn dir weitere bedenkliche Inhalte auffallen. Es ist unser Ziel, dass Facebook für alle eine sichere und einladende Umgebung bleibt.»

Barbie mit Maschinengewehr

Sicher und einladend? Für ausgeschlossene Nutzer wie Nicole Müller-Boder muss das wie blanker Hohn in den Ohren klingen. Ihr Facebook-Konto wurde zuerst für einen Tag, dann für drei Tage und schliesslich für dreissig Tage gesperrt sowie kürzlich «gelöscht». Ihre Erfolge als williger Zuträger der Facebook-Inquisitoren zelebriert die «Meldezentrale für Eidgenossen» auf ihrer Seite genüsslich, die aus dem sozialen Netzwerk verdamnten politischen Gegner stellt sie aus wie Trophäen. Nicole Müller-Boder zeigt sie vorzugsweise als blondes Barbie mit Maschinengewehr. Wie sich diese zweifellos sexistische Verunglimpfung mit dem erklärten Kampf gegen «Sexisten aller Couleur» verträgt, bleibt das Geheimnis der Betreiber.

Dabei ist Facebook nicht das einzige Medium, auf dem die SVP-Politikerin massivem öffentlichem Druck von linken Gruppen ausgesetzt ist. Auf einer eigens gegen sie gerichteten Website wird sie als «heilige Nicole aus Buttwil» verspottet, die mit ihrem Eintreten für Meinungsfreiheit einen «Leidensweg» gehen müsse. Auf der Facebook-Seite «Perlen aus Blocheristan» (Untertitel: «Stopp dem Wahnsinn aus Herrliberg») wird ihr vorgeworfen, sie verbreite Fake News sowie «linken-, ausländer- und vor allem muslimfeindliche Posts». Es gehe darum, diese angeblich «xenophoben und menschenverachtenden» Aussagen zu dokumentieren und Facebook davon «sauber zu halten». Auch das «Eidgenössische Trollkommando» und die lokale Ausführung «Aargauisches Trollkommando» haben sich auf die SVP-Sicherheitspolitikerin eingeschossen.

Aber was hat Nicole Müller-Boder überhaupt auf Facebook geschrieben? Die bisher längste Sperre erhielt sie wegen eines Kommentars zu islamistischen Terroranschlägen. Ein anderer Facebook-Nutzer hatte die Anschläge mit dem Argument zu rechtfertigen versucht, die Terroristen seien halt arme Teufel, die weniger zum

Leben hätten als wir. Müller-Boder konterte, indem sie dieses Argument ironisch ad absurdum führte. Wörtlich schrieb sie: «Sie haben Recht ... Diese Menschen haben weniger als wir, deswegen ist es auch absolut legitim, dass sie uns mit einer Axt umbringen, die Köpfe abschneiden, uns in die Luft sprengen, abknallen, überfahren etc.» Für diesen Post wurde Müller-Boder einen Monat lang vom sozialen Netzwerk ausgeschlossen. Was daran «Hassrede» sein soll, bleibt schleierhaft.

Nach der dreissigtägigen Sperre jubelte die «Meldezentrale für Eidgenossen» letzte Woche, nun sei die Facebook-Seite der unliebsamen SVP-Frau sogar ganz «gelöscht» worden, wenn vielleicht auch noch nicht definitiv. Tatsächlich schloss Facebook die Seite wegen angeblicher «Gewaltverherrlichung». Müller-Boder hatte zuvor alle ihre Posts gesichert und dokumentiert. Darunter finden sich vor allem kommentierte Links zu Zeitungsartikeln, beispielsweise zu einem Interview mit SP-Bundesrätin Simonetta Sommaruga oder einem solchen mit dem deutschen Islamkritiker Thilo Sarrazin. Im engeren Sinn um das Thema Gewalt geht es in einem von Müller-Boder geteilten Artikel der Berner Zeitung über die jüngsten Angriffe auf Polizisten beim alternativen Berner Kulturzentrum Reitschule («Mehrere Verletzte bei Tumulten vor der Reitschule»). Aber der selbsterklärten SVP-Hardlinerin vorzuwerfen, sie verherrliche diese Ausbrüche linker Gewalt, wäre nachgerade absurd. «Wer die Polizei angreift, greift unseren Rechtsstaat an», schreibt Müller-Boder in ihrem Kommentar. Dies gelte es mit harten Strafen zu ahnden. Man findet in ihren Beiträgen zwar klare politische Meinungsäusserungen, aber weder verbale Entgleisungen noch Beleidigungen. Trotzdem wird ihre Seite von Facebook regelmässig entsorgt – Giftklasse eins.

Weil Facebook selbst auf Nachfrage keine weiteren Angaben zur Löschung der Seite macht, bleibt unklar, weshalb sie überhaupt gelöscht wurde. Denkbar ist, dass dabei auch Dritte eine Rolle spielen, die auf der Seite der Politikerin ihre eigenen Kommentare hinterlassen. Da gebe es schon Aussagen, die sie nicht goutiere und manchmal selber entferne, sagt Müller-Boder. Anstand und Respekt müssten gewahrt bleiben. Im Fall Reithalle habe sie einen Kommentar entfernt, der die Polizei in grober Sprache zum Gebrauch der Schusswaffen aufgefordert habe. Falls ihre Seite aufgrund eines solchen Fremdkommentars gelöscht wurde – genauer weiss man das nicht –, würde sich die Frage stellen, inwieweit eine Politikerin oder ein Politiker dafür verantwortlich ist, was Drittpersonen so denken und schreiben. Genügt es nicht, wenn man die Leute sperrt, deren Kommentare überborden? Oder glaubt Facebook an eine Art erweiterte Sippenhaft?

Facebooks missionarisches Pathos

Wie der Aargauer Politikerin geht es vielen auch weniger bekannten Bürgern in diesem Land, die vielleicht nicht dieselben Möglichkeiten haben, sich öffentlichkeitswirksam gegen das Verpetzen und Verboten zu wehren. Die Weltwoche erreichen immer wieder Zuschriften von Leuten, die sich zu Unrecht am Pranger sehen und deren Facebook-Konten gesperrt wurden. Sie alle dürften sich fragen: «Wie steht es mit dem Grundrecht der freien Meinungsäusserung im Internet? Gelten dort andere Gesetze als im restlichen Leben? Wie kann ich mich gegen die Verunglimpfungen wehren?»

Das Recht, dass jeder seine Meinung frei äussern darf, gelte auch im Netz, sagt der Staatsrechtsprofessor und Demokratie-Experte Andreas Glaser (siehe Interview Seite 30). Juristisch sei jedoch umstritten, welche Verpflichtungen Facebook gegenüber seinen Nutzern habe. Als private Firma sei Facebook nicht verpflichtet, spezifische Meinungen zuzulassen. Trotzdem gilt aufgrund von Artikel 35 der Bundesverfassung der Grundrechtsgehalt der Meinungsäusserungsfreiheit: «Die Behörden sorgen dafür, dass die Grundrechte, soweit sie sich dazu eignen, auch unter Privaten wirksam werden», heisst es dort in Absatz drei. In Deutschland hat kürzlich das Oberlandesgericht München entschieden, die Meinungsfreiheit gelte vor den Richtlinien von Facebook. Das wäre auch in der Schweiz denkbar, so Glaser.

Das soziale Netzwerk definiert seinen Anspruch nicht ohne ein gewisses missio-

narisches Pathos: Es wolle den Menschen die Möglichkeit geben, «Gemeinschaften zu bilden und die Welt näher zusammenzubringen». Die Freiräume sind allerdings begrenzt. Facebook entscheidet, «was du auf Facebook teilen und tun kannst». Die Selbstentfaltung darf «nicht auf Kosten der Sicherheit und des Wohlergehens anderer oder der Integrität unserer Gemeinschaft erfolgen». Daher stimmen Facebook-Nutzer automatisch den «Gemeinschaftsstandards» zu, die festlegen, «was auf Facebook gestattet ist und was nicht». Darin heisst es, Facebook sei ein Ort, an dem «Menschen sicher und unbesorgt miteinander kommunizieren können». Dabei sei «jegliche Art von Missbrauch» untersagt. Ziel des Leitfadens sei es, «die freie Meinungsäusserung zu unterstützen und dazu ein sicheres Umfeld zu schaffen». In erster Linie gehe es um «Vielfalt der Meinungen und der Sichtweisen». «Im Zweifelsfall lassen wir Inhalte zu, selbst wenn manche sie für unangemessen halten», vermeldet Facebook.

Nicht erlaubt sind gemäss den Facebook-Richtlinien «glaubhafte Gewaltabsichten» sowie Inhalte, die «eine glaubhafte Bedrohung» oder «eine reale Gefahr für Leib und Leben» darstellen. «Hassrede» (ein «direkter Angriff auf Personen aufgrund geschützter Eigenschaften») werde grundsätzlich nicht zugelassen. Bei schweren Zuwiderhandlungen will Facebook die «Posting-Rechte [...] einschränken oder das entsprechende Profil deaktivieren».

So weit die Theorie. Wie Facebook dabei konkret vorgeht, bleibt allerdings intransparent; auf entsprechende Fragen der Weltwoche traf bis Redaktionsschluss keine Antwort ein. Beispiele lassen vermuten, dass es in der Praxis oft darauf hinausläuft, dass das liberale Credo im Zweifelsfall eben nicht mehr gilt – und dass politisch rechtsstehende Meinungen strenger und häufiger geahndet werden als linksstehende. Das mag mit den Vorlieben der unbekanntenen Facebook-Zensoren irgendwo in Irland oder sonst wo zu tun haben, liegt aber auch daran, dass linke Aktivisten weit mehr Energie investieren, um politische Gegner zu «melden».

Obwohl etwa die «Meldezentrale für Eidgenossen» von sich sagt, sie kämpfe allgemein für «weniger Hass» im Netz und habe es «nicht auf eine rechte Zielgruppe» abgesehen, ist sie auf dem linken Auge nachweislich blind. Die Weltwoche fragte explizit nach Beispielen von linker Hassrede, welche die «Meldezentrale» an Facebook übermittelt hat. Die Antwort lautete so: «Nun, bei linken Hasskommentaren müssen wir etwas suchen, da wir unser Archiv nicht nach Parteizugehörigkeit unterhalten, sondern nach Aussagen. Vielleicht finden wir einige, welche sich klar dem, wie Sie sagen, «linken Lager» zuordnen lassen.» Gekommen ist dann aber nichts. Unter den über 8000 «Meldungen», die sie nach eigenen Angaben an Facebook übermittelt haben, fanden die Betreiber offenbar keine einzige eines linken Absenders.

Eine ähnliche Erfahrung machte Nicole Müller-Boder mit dem von Jolanda Spiess-Hegglin geführten Verein «Netzcourage», der sich nach eigenem Bekunden dem Kampf gegen Hass im Internet verschrieben hat und «Menschen in Situationen der Onlinewelt» helfen will, «in welchen sie allein nicht weiterkommen». Müller-Boder berichtete Spiess-Hegglin von konkreten sexistischer Beleidigungen gegen sie («SVP-Hure», «Halt die Fresse», nicht zitierbare Sexualfantasien) und fragte die ehemalige grüne Zuger Kantonsrätin, ob sie auch bei Ehrverletzungen gegenüber rechten Frauen aktiv werde. Natürlich unterstütze sie auch rechte Politikerinnen, antwortete Spiess-Hegglin. Doch sie habe dann immer weniger von der zunächst angekündigten Unterstützung wissen wollen. Als die Facebook-Seite der SVP-Politikerin nach einem veritablen Shitstorm in den sozialen Medien schliesslich gesperrt wurde, jubilierte Spiess-Hegglin im Chor der linken «Melder»: «Wo ist die Seite von Nicole Müller-Boder denn hin? Furt, weg, nümmeda.»

Der angeblich neutrale, nach allen Seiten offene Verein «Netzcourage» offenbart seine politische Schlagseite. Tatsächlich ist die gegenseitige Verbindung zwischen Jolanda Spiess-Hegglin und der «Meldezentrale für Eidgenossen» vielfach belegt. Bei den Sperrmeldungen Letzterer drückt Spiess-Hegglin regelmässig den «Gefällt mir»-Knopf, herzt digital oder hinterlässt gar den hämischen «Haha»-Smiley. Die «fleissigen Bienen» der «Meldezentrale» hätten ein «Hoch» und viele Likes verdient, findet die Ex-Politikerin aus Zug. Auch mit den «Leckerbissen aus Blocheristan» arbeitet Spiess-Hegglin fruchtbar zusammen, jedenfalls bedankt sich die Seite öffentlich bei ihr für die wertvolle Mithilfe.

Rechte hinken hinterher

Und wie sieht es auf der Gegenseite aus? Gibt es auch Rechte, die im Internet

Linke aufspüren und «melden»? Die «Meldezentrale der Eidgenossen» beteuert, es gebe «genug Rechte, welche seit Jahren auch Linke zu melden versuchen». Halt einfach mit «viel weniger Erfolg». Es stimmt: Seiten wie «Das lassen wir uns nicht länger bieten», «Schliessen wir das Kapitel «Meldezentrale für Eidgenossen»» und «Nicht links» gehen zum Gegenangriff über und greifen in die gleiche Trickkiste. Im «Album des Grauens» auf «Nicht links» kursieren Screenshots, die zeigen, dass gemeldete Beiträge von Facebook entfernt wurden. «Je mehr Meldungen [beim Facebook-Support, Anm. der Red.] eingehen, desto grösser ist die Chance, dass die Seite von Facebook entfernt wird», schreiben die ebenfalls munter «meldenden» Gegner der «Meldezentrale».

Allerdings muss man die Proportionen im Auge behalten: Rechte Links-Melder sind gegenüber linken Rechts-Meldern in krasser Unterzahl. In den genannten rechten Gegenorganisationen weibeln insgesamt rund fünfzig Personen. Mehr haben den «Gefällt mir»-Knopf nicht gedrückt. Sie stehen über 400 Nutzern allein in der «Meldezentrale für Eidgenossen» gegenüber. Der Schluss drängt sich auf: Die Linken beherrschen das Handwerk der Netzensur und -beeinflussung ungleich virtuoser als die Rechten. Und sie dürfen sich auch leichter in Beschimpfungen ergehen, ohne dass sie dafür geahndet würden. Facebook-Gruppen wie «Anti SVP – Stoppt den Wahnsinn!» oder «Scheiss! SVP» müssten eigentlich schon von ihrem Namen her bei Facebook durchfallen, gemessen an den eigenen Standards des Sozialnetzwerks. Demokratisch gewählte Nationalräte werden auf diesen Seiten von Usern als «Neo-Nazi. Punkt» bezeichnet und die SVP als «erbärmliche braune Partei» abgestempelt. Selbst die FDP-nahe NZZ bekommt ihr Fett weg: Ein Facebook-Nutzer fragt, ob die Zeitung «wirklich so tief gesunken» sei, «dass sie einfach Behauptungen der Neonazis und Faschos» übernehme. In vielen Posts von mehreren der genannten Gruppen finden sich gleichzeitig die Hashtags «fcksvp» und «fcknzs», abgekürzt für «Fuck SVP» und «Fuck Nazis». Dass vielfach ein «#NOH8» (sprich: «No hate») auf gleicher Linie flimmert, erstaunt. Oder eben nicht.

Auch beim Hass im Netz gilt: Die grössten Kritiker der Elche sind oft selber welche.

SUPER SALE

RÄUMUNGSVERKAUF



FINEST SWISS SOUVENIRS AND GIFTS
& ADULTS AND KIDS T-SHIRTS

Ab 17.06.2018





Swiss Alp Fantasy Shop
Promenade 140
7260 Davos Dorf

Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Do/Fr
10.00 - 11.30
14.00 - 18.00
Dienstag:
geschlossen
Samstag:
10.00 - 13.00

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...





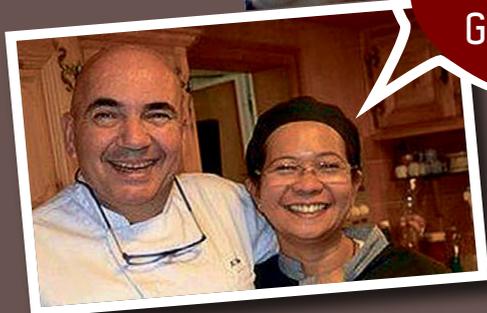
IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 20. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Klosters-Madrisa Bergbahnen AG: ex-Banker Roger Kunz konzentriert sich auf die

S. Seit 19 Jahren ist der Klosterser Unternehmer Mitglied des Verwaltungsrates der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG und seit vier Jahren VR-Präsident. Nun hat sich der Verwaltungsrat, der an der Jahresversammlung in seinem Amt bestätigt wurde, neu konstituiert, und ex-Banker Veit de Maddalena übernimmt das Präsidium. Sein erklärtes Ziel: Den Umsatz der Bergbahn auf 10 Millionen zu steigern.

Der neue VR-Präsident der Klosters-Madrisa Bergbahnen (KMB) AG, Veit Dieter de Maddalena ist verheiratet und Vater von zwei Kindern (19 und 17 Jahre). Er ist in Bern aufgewachsen und hat eine internationale Bankkarriere eingeschlagen, zuletzt arbeitete de Maddalena für Rothschild. Heute sei er Mitglied von diversen Verwaltungsräten, wie er vor den 203 anwesenden Aktionären auf Madrisa erklärte. Seit 2006 ist er Stammgast in Davos, und 2010 sei der Stern für den Familienberg Madrisa aufgegangen. Seit 2016 ist de Maddalena Mitglied des Verwaltungsrates. Bei einem Blick in die Zukunft erwähnte er, dass er grosse Hoffnung in die neue Geschäftsleitung und in den neuen Geschäftsführer Peter Baetschi setze. «Wir sehen einen Weg in die Zukunft», versicherte de Maddalena. Vier strategische Punkte habe man ins Auge gefasst, wobei drei umgesetzt seien, «die Ertragslage muss jedoch klar verbessert werden, und zwar mit Hilfe der Event-Schiene», brachte de Maddalena seine Ausführungen auf den Punkt. «Der Umsatz muss auf 10 Millionen erhöht werden.» Schliesslich dankte de Maddalena auch seinem Vorgänger Roger Kunz, der die Gesellschaft bis heute vorbildlich geführt habe. Die Versammlung unterstützte seinen Dank mit grossem Applaus.

In seinem letzten Jahresbericht drückte Roger Kunz sein Bedauern aus, dass Hacher Bernet Ende Januar gekündigt habe. Er bat die Versammlung für die verdankenswerten Leistungen von Hacher um einen grossen Applaus. Aktuell werde die Geschäftsleitung der KMB von Günther Heis, Andreas Brägger und Peter Baetschi, der seit dem 20. August als Geschäftsführer wirkt, gebildet.

Letztes Jahr habe die KMB erstmals ihr volles Angebot präsentiert. Die Zahl der Gäste auf dem Berg konnte zwar gesteigert werden, aber die Liquidität habe gelitten, weil auch mehr Personal eingestellt werden musste. Dank eines grosszügigen Aktionärsdarlehens sei die Liquidität wieder hergestellt worden.

De Maddalena präzisierte die finanzielle Lage. Die entscheidende Grösse der Rechnung sei der EBITA, und der sei positiv gewesen in der Rechnung. «Um allerdings eine nachhaltige Ertragslage zu erreichen, brauche es ein Umsatzwachstum von 1,5 Millionen. «Der Berg muss besser ausgelastet werden.»

Die Revisionsstelle gratulierte zur kurzfristigen Deckung der Liquidität.

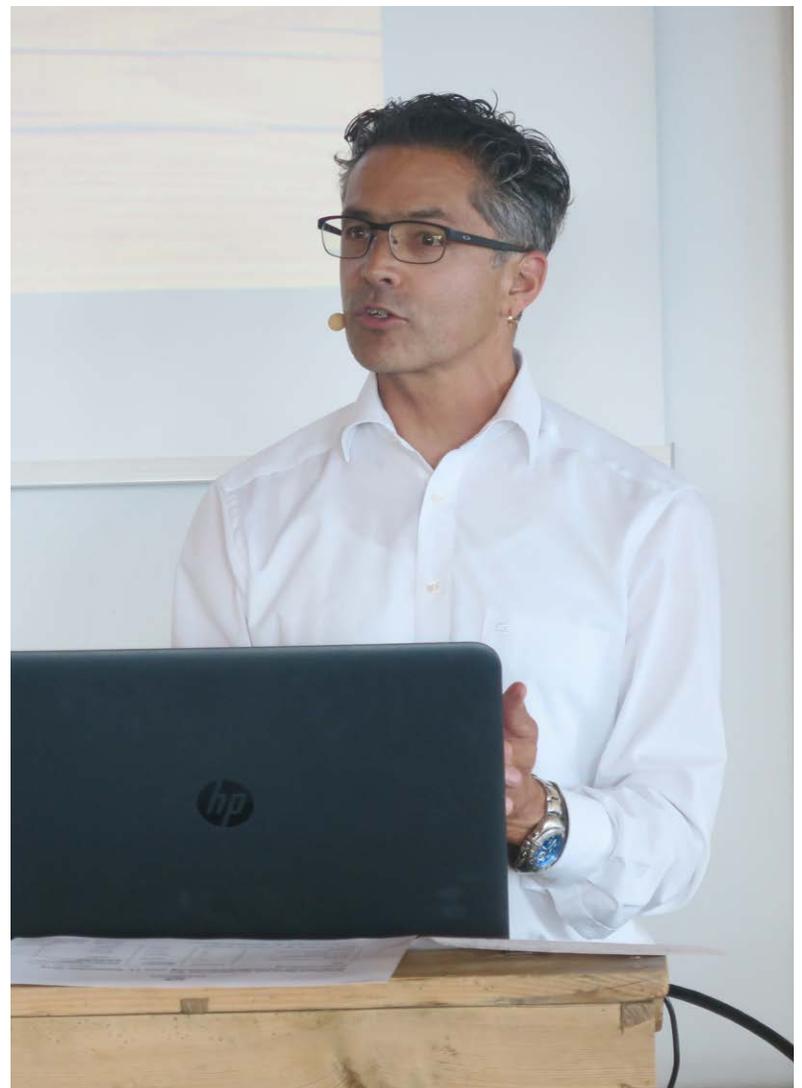
Die Versammlung bestätigte die Verwaltungsräte einstimmig in ihrem Amt, nebst Roger Kunz auch Marie-Christine Jaeger-Firmenich, Thomas Steinmann, Martin Bisang und Veit de Maddalena (neuer Präsident). Als Gemeindevertreter gehören weiterhin Kurt Steck, Florian Kasper und Eva Waldburger-Weber dem VR an. Roger Kunz möchte sich in Zukunft vermehrt der Realisierung des Projektes Ober Ganda widmen, denn mit der Hotelanlage könne ein Teil der zusätzlichen Gäste auf Madrisa sichergestellt werden. An der Versammlung informierte Roger Kunz nochmals über das Projekt Ober Ganda, wies aber auch auf den öffentlichen Info-Anlass vom **25. Oktober in der Arena Klosters** hin, und zwar in Hinblick auf die Volksabstimmung vom 25. November. Total soll das Resort einmal 568 Betten anbieten. Das Parkplatz-Angebot werde mit 499 Plätzen sogar noch grösser sein als das heutige. Aus der Versammlung wurden zum Projekt diverse Frage gestellt, auch jene der Finanzierung.

Zum Schluss der Versammlung stellte sich der neue Geschäftsführer **Peter Baetschi** vor, in diesem Jahr als Landratspräsident der höchste Davoser. In der Weissen Arena habe sein Flair für den Tourismus entdeckt. Danach wirkte er während annähernd 10 Jahren als Geschäftsführer des HCD, bevor er während vier Jahren die Leitung der UBS Davos und Klosters übernahm.

Er versicherte den Anwesenden auf Madrisa, dass zur Zeit eine Strategie entwickelt werde, das grosse Potenzial im Sommer besser zu nutzen und mit Blick auf den kommenden Winter kündigte Baetschi die Durchführung der Para-Ski-SM am 12./13. Januar an. Zudem etwas ganz Neues: Im April könne das ganze Skigebiet gemietet werden, und zwar für 10 000 Franken pro Tag.



Der Tisch des Verwaltungsrates während sich der neue Geschäfts-



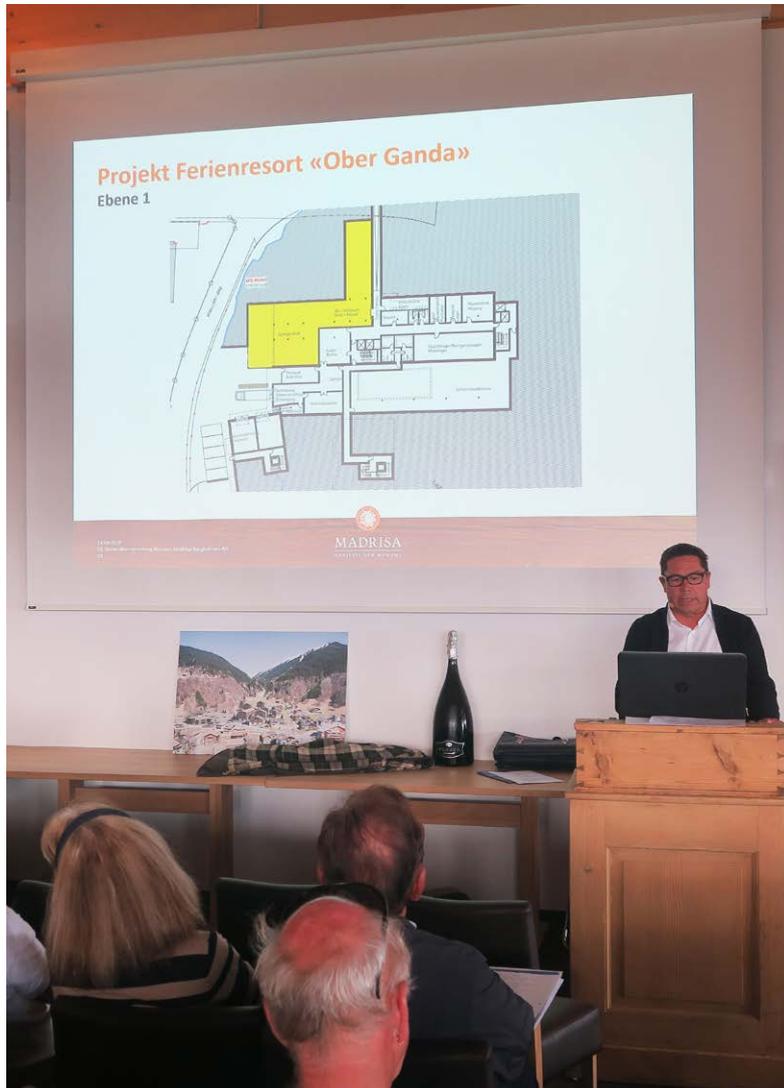
In den neuen Geschäftsführer, Peter Baetschi, setzt der Verwaltungsrat grosse Hoffnungen.

Veit de Maddalena ist neuer VR-Präsident – Realisierung des Resorts Ober Ganda

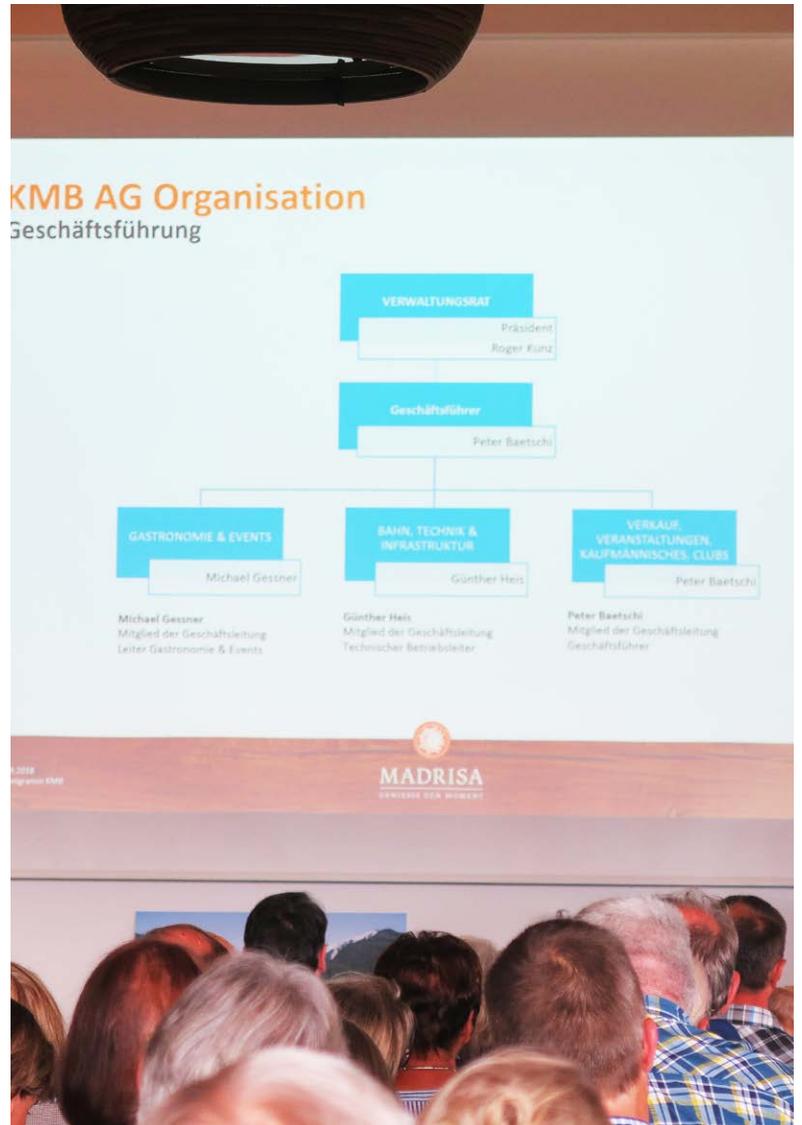


führer, Peter Baetschi, vorstellte.

Fotos S.



Roger Kunz will sich in Zukunft vermehrt um die Realisierung des Resorts «Ober Ganda» kümmern.



Das neue Organigramm der KMB-Geschäftsführung.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Mehr Raum: Golf Cup 3. Raum

Schön, sind die Davoser Golfturniere in ihrer Wesensart so breitgefächert. Ein Beispiel für seine Einzigartigkeit ist der «Golf Cup 3. Raum». Mit viel Feingespür für die aparten Details begeisterte die 7. Austragung am 7. September.

Eva Stöcklin



Leidenschaft im positiven Sinne dürfte als Nomen am besten für das Projekt «3. Raum» passen. 22 Partnerfirmen docken am 3. Raum (eine Dimension mehr) an, um gemeinsame Ziele im kreativen Sinne zu verwirklichen. Einen perfekten Einblick in den Wirkungsbereich bietet das hauseigene Edelmagazin «Tatort». Vier Firmen der zürcherischen Vereinigung unabhängiger Netzwerkpartner aus den Bereichen Architektur, Design, Bau und Kommunikation luden nun Golfer und Golferinnen zum traditionellen Spiel auf die Matta. Es versteht sich, dass die Firmenverantwortlichen wie Daniel Berger von der «DBU Facility Services AG», Abi Pranjes und Urs Küng von der «Partner Real Estate AG» und Andy Trümpfer von der «Isolag AG» sowie Sandra von Petersdorff von der «PI ID AG» mit ihren Teams mit am Ball waren. Einzig Marcel Ernst von der «Ernst, von Petersdorff + Partner AG» liess seine Schläger links liegen, denn aufgrund seines turnieroperativen Leads vermochte er nicht, auf zwei Hochzeiten zu tanzen. Marcel Ernsts glückliches Händchen für die Organisation ist es zu verdanken, dass dieses Turnier so schnell nicht aus den Köpfen der Teilnehmenden gelöscht sein wird.

Teamwork

Erste liebevolle Kreationen stachen bereits beim Entree ins Auge. Einladende Begrüssungstafel, buntes Blumendekor und ein assortiertes Tischtuch gaben einen ersten Eindruck gestalterischen Feingefühls. Bevor es auf die Jagd nach Punkten ging, liess ein gemeinsamer Lunch im Clubhaus die Golfgemeinde etwas zusammenrücken. Auf der Driving-Range durfte man sich zudem warm spielen. Der Abschlag erfolgte punkt 13 Uhr, das Spiel im teamheiteren, trotzdem spannenden Scramble-Modus. Boxenstopps unterbrachen kurzzeitig die Teamdynamik.

Viele Überraschungen

Während des 3.-Raum-Turniers gab manch metaphorische Verblüffung zu reden. Die Umgebung des Clubhauses, beispielsweise, wandelte sich gegen alle konventionellen Erwartungen. Das dort augenfällige Dekor provozierte bei den Ankömmlingen spontaner Gefühlsüberschwang. Auf der Matta selbst wurde trotzdem ernsthaft Golf gespielt. Nicht rein zufällig, dass Felix Meier zusammen mit Tarzis Bono, Roland Kempf und Edgar Salis mit 63 Punkten das beste Bruttoresultat ablieferten, denn Felix Meier erstellt jährlich den sogenannten Strokesaver für den Golf Club Davos – das ist ein Büchlein mit den exakten Plänen aller Spielbahnen. Klar wusste der Fuchs, wo sich am besten Schläge einsparen liessen. Zuoberst aufs Nettotreppchen spielte sich das Team mit Abi Branjes, punktgleich, gefolgt von Mario Speckers Truppe.

Italienische Momente in Reinkultur

Wer kennt ihn nicht – Adriano Celentano. Nein nicht er persönlich, sondern seine illustre Coverband sorgte für die Überraschung des Abends. Sie, die Adri-

ano-Celentano-Coverband, liess keinen Celentano-Song aus und verwandelte die Tanzbühne in einen berausenden Ort des bunten Gewusels, an dem man sich bis in die frühen Morgenstunden dem unverkennbaren Italosound hingab. Ein kleines Wehrmutströpfchen gab es allerdings: Nach dem Schwof zur Musik von Schmuserocker Ramazzotti kann man den gleichnamigen Drink bestellen, nicht aber begleitend beim Eintauchen in die Celentano-Balladen. Bezüglich eines adäquaten Mixdrinks und dessen folgerichtiger Benennung müsste sich der Barbetrieb des Clubhauses fürs nächste Mal in der Tat was einfallen lassen.

Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1. Felix Meier, Tarzis Bono, Ronad Kempf und Edgar Salis 63.

Netto: 1. Stephan Häusler, Abi Pranjes, Jonathan Gerber, 49; 2. Mario Specker, Philipp Ryser, Petra Bergmann und Marianne Ryser, 49; 3. Heinz Häusler, Stefan Becker, Stefan Sutter und Rita Siegrist, 50.



Durch und durch zufrieden mit dem Event in Davos: Organisator Marcel Ernst.





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch



Links: Frisch geschnittener Prosciutto crudo, charmant serviert.



Die Bruttosieger auf der Runde mit Organisator Marcel Ernst.



Ihre Gastgeberin ist Dusan

Rolf's Hot-Stone

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Neu jeden Freitag und Samstag **Rolf's Hot Burger**. Die besten Burger weit und breit.

Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Klosters: Alpabzug in 15 farbenfrohen Bildern

cgk. Der diesjährige Alpabzug lockte so viele Zuschauer an wie noch nie. Über 3000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt kamen mit Extrabussen, zu Fuss oder mit dem Bike zum Festzelt auf die Monbielerhöhe. Sie bewunderten die schön geschmückten Marktstände mit Selbstgemachtem, Fleischwaren und Käse von den Alpen. In 15 Bildern präsentierten sich die drei Kuhalpen **Novai, Ausser- und Inner-Pardenn** sowie **die Ziegenalp Falla**. Mit dabei waren auch die Säumer, Pferde, Alpschweine, Esel Lea, Pony Sancho und die Mutterkühe mit ihren Jungen. Das Jodelchörli Silvretta jodelte auf dem Pferdewagen, eine Delegation der Alphoners Davos Klosters liess an verschiedenen Plätzen urchige Melodien erklingen, und die Schüler sowie die Jungmannschaft läuteten mit ihren Glocken und Plumpen. Eine Kinderschlitzenfahrt auf Rädern machte gluschtig auf

den Winter und die nächste Kinderschlitzenfahrt. Alle Bilder beeindruckten mit liebevollen Dekorationen und wunderschönen Getschäppl.

Die Alp Novai produzierte in diesem Alpsommer rund 10 Tonnen Käse und 800 Kilogramm Zieger, das ist absoluter Rekord, und eine Tonne Butter. Die Geissalp Falla stellte 1,2 Tonnen feinen Ziegenkäse her. OK-Präsident Georg Florin zeigte sich sehr zufrieden und erwähnte, dass dieser erfolgreiche Anlass nur dank der Alpgenossenschaft Klosters-Serneus, dem grossen Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, der Musikgesellschaft Madrisa, der Gemeinde und der DDK möglich sei. Ein authentischer Abschluss eines wunderschönen Alpsommers für die Bauern und für die Gäste.

Die Bilder von Corinne Gut-Klucker sprechen eine deutliche Sprache:



365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Bildern und ein neuer Zuschauerrekord





Polizeinachrichten



Malix: Lastwagen kippt auf Seite – Fahrzeuglenker verstorben

K. In Malix ist am Montagabend ein Lastwagen auf die Seite gekippt. Der schwerverletzte Lastwagenlenker verstarb im Spital.

Der Lastwagenchauffeur fuhr am Montag um 18:40 Uhr alleine in seinem Fahrzeug auf der Julierstrasse H3 von Churwalden talwärts. Vor Malix kippte der Lastwagen in einer Linkskurve bei der Örtlichkeit Wiss Hus auf die rechte Seite und kollidierte mit der Leitplanke. Gemeinsam mit einem Ambulanzteam versorgte eine Rega-Crew den Mann notfallmedizinisch und flog ihn ins Kantonsspital nach Chur. Dort erlag er am selben Abend seinen Verletzungen. Das total beschädigte Fahrzeug wurde sichergestellt und abtransportiert. Während der Arbeiten auf der Unfallstelle wurde der Verkehr wechselseitig an dieser vorbeigeführt. Die Unfallstelle war kurz vor Mitternacht geräumt. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kapo die genaue Unfallursache.

Chur/Churwalden:

Falschfahrer ohne Führerausweis weitergefahren

K. In der Nacht auf Montag hat die Kantonspolizei in Chur einen Falschfahrer angehalten und ihm den ausländischen Führerausweis aberkannt. Der Lenker fuhr trotzdem weiter.

Die Kantonspolizei hielt den **78-jährigen Niederländer** um 4 Uhr morgens in Chur an, nachdem mehrere Meldungen über den Falschfahrer auf der Einsatzleitzentrale eingegangen waren. Der Mann gab zu, zwischen den Anschlüssen Chur Süd und Chur Nord der Autobahn A13 auf der falschen Spur in Richtung Norden gefahren zu sein. Dies, weil er wegen Übermüdung die Strasse in Richtung Lenzerheide nicht gefunden hätte. Trotz Aberkennung des ausländischen Führerausweises setzte sich der Mann, der in Begleitung seiner Ehefrau war, erneut ans Steuer und fuhr in Richtung Lenzerheide. Eine Polizeipatrouille konnte das Fahrzeug in Churwalden anhalten. Der Lenker wird an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Ardez: Auto bei Verkehrsunfall ausgebrannt – Zeugenaufruf

K. In Ardez hat sich am Sonntagabend ein Verkehrsunfall mit einem PW ereignet. Der Lenker wurde aus dem Fahrzeug befreit, bevor es in Vollbrand geriet.

Der 19-jährige Autolenker fuhr am Sonntag um 19:30 Uhr auf der Engadinerstrasse H27 von Ardez in Richtung Giarsun. Auf einem kurvigen Streckenabschnitt kollidierte das Auto mit der rechtsseitig ansteigende Böschung. Es überquerte beide Fahrspuren und kam links der Strasse total beschädigt an einem Abhang zum

Stillstand. Eine Drittperson befreite den leicht verletzten Lenker aus dem Auto. Das in Brand geratene Auto wurde komplett beschädigt.

Ein Ambulanzteam betreute den Autolenker und transportierte ihn ins Spital nach Scuol. Für die Löscharbeiten der Feuerwehr Pisoc und die weiteren Arbeiten zur Unfallaufnahme wurde die Strasse gesperrt. Um 01 Uhr nachts konnte sie wieder freigegeben werden.

Laut Aussagen von Auskunftspersonen waren kurz vor dem Unfall drei Autos, darunter der verunfallte Audi, in schneller Fahrt von Scuol in Richtung Zernez unterwegs. Dabei kam es auch zu Überholmanövern. Bei den weiteren Fahrzeugen handelt es sich um einen grauen Subaru Impreza sowie um einen grauen VW Passat. Die Kantonspolizei sucht Personen, die Angaben im Zusammenhang mit der Fahrweise dieser drei Fahrzeuge sowie zum Unfall und den Abläufen auf der Unfallstelle vor dem Eintreffen der Polizei machen können. Meldungen bitte an den Polizeiposten Scuol (Telefon 081 257 66 00).

Haldenstein: Mit entwendetem Fahrzeug verunfallt – Eine Person getötet

K. Ein Lernfahrer ist in der Nacht auf Samstag in Haldenstein mit einem entwendeten Auto verunfallt. Einer der Fahrzeuginsassen wurde dabei getötet und ein weiterer verletzt.

Der 18-jährige Lernfahrer entwendete in der Nacht auf Samstag in Chur das Auto eines Familienangehörigen. Gemeinsam mit vier weiteren jungen Männern fuhr er in Haldenstein auf einer Nebenstrasse in Richtung Oldis. In einer langgezogenen Rechtskurve schleuderte das Fahrzeug und geriet links von der Strasse ab. Es kollidierte mit einem Stromverteilkasten, wurde total beschädigt und die Türen hinten links abgerissen. Der auf der Rücksitzbank links aussen sitzende Mitfahrer, ein 17-jähriger, geriet durch die Aufprallwucht aus dem Fahrzeug und zog sich dabei tödliche Verletzungen zu. Eine Patrouille der Stadtpolizei Chur stellte kurz vor 02:30 Uhr auf Distanz den Unfall fest. Sie begab sich unverzüglich zum Unfallort und benachrichtigte die Kantonspolizei. Ein Ambulanzteam versorgte einen Leichtverletzten, der ebenfalls auf einem der Rücksitze mitgefahren war. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt nun die Kapo die genauen Umstände.

Claudio Kindschi lic.oec.publ.



Finanzprofi/Experte
erfahren als:

- Geschäftsführer
 - Finanzleiter
 - Personalleiter
- kompetent als
- Verwaltungsrat
 - Aufsichtsrat
- regional vernetzt
unabhängig

Kleiner Landrat

„Für ein noch lebenswerteres Davos!“



www.claudiokindschi.ch

Spracheninitiative schafft neue Probleme

Würde die Fremdspracheninitiative am 23. September angenommen und wörtlich umgesetzt, wäre dies den Schülerinnen und Schülern in Romanisch- und Italienischbünden gegenüber als Diskriminierung einzustufen. Die einen Kinder würden mit dem Englischunterricht vier Jahre vor den anderen beginnen dürfen. Dagegen würde wohl erneut der Gerichtsweg eingeschlagen, hat das Bundesgericht doch festgehalten, dass eine solche Lösung als rechtswidrig einzustufen wäre. Somit droht erneut ein Rechtsstreit.

Sollte die Initiative aber in einer Form umgesetzt werden, die juristisch als gangbar beurteilt wird, müsste die zweite Fremdsprache in jedem Bündner Primarschulhaus als Freifach angeboten werden. Dies mit der Folge, dass auf der Oberstufe die einen Schüler – wohl eher die sprachstärkeren – gemäss heutigem Lehrplan mit der zweiten Fremdsprache weiterfahren, während die anderen mit der zweiten Sprache erst im siebten Schuljahr neu beginnen. Diese Schülergruppe am Schluss der Volksschule zu den gleichen Kompetenzen zu bringen, bedeutet eine Herausforderung. Eine Lösung, bei der alles doppelt gemacht werden müsste, wäre vor allem für kleine und mittlere Schulen organisatorisch schwierig umzusetzen und für alle Schulgemeinden mit hohen Kosten verbunden.

Das heutige Modell mit zwei Fremdsprachen ab der dritten resp. fünften Klasse findet heute praktisch in der ganzen Schweiz Anwendung. Weil bei uns in Deutschbünden neben dem Englischen nicht Französisch, sondern - als Sprache des Nachbarn - bewusst eine Kantonsprache gewählt worden ist, sind wir in der Ostschweiz diesbezüglich ein Spezialfall. Die Fremdspracheninitiative würde den Sonderfall Graubünden aber noch viel grösser machen. Für diejenigen Schüler, die den Fakultativunterricht nicht besuchen, wäre ein neuer Lehrplan zu schaffen. Unklar ist zudem, welche Unterrichtsinhalte von der Oberstufe allenfalls in die Primarschule zu verschieben wären, um die Belastung in den Sekundarklassen nicht allzu gross werden zu lassen.

Statt die Schulen mit dem neuen Lehrplan 21 in Ruhe arbeiten zu lassen, wären schon wieder grundlegende Umstellungen nötig. Die Fremdspracheninitiative löst die Probleme nur scheinbar. In Wirklichkeit schafft sie viele neue. Ich lehne die Initiative daher mit grosser Überzeugung ab.

Christoph Jaag, Fajauna/Schiers

Falsche Zahlen statt gute Argumente

Die Gegner der Fremdspracheninitiative verfügen offenbar über keine sachlichen Gründe gegen die Initiative. Deshalb versuchen sie, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit dem Hinweis auf die hohen Folgekosten Sand in die Augen zu streuen. Das Initiativkomitee weist die kursierenden Berechnungen in aller Form als falsch zurück.

In der Primarschule soll nur noch eine Fremdsprache obligatorisch unterrichtet werden. Somit ist unbestritten, dass sich das Stimmvolk bei der kommenden Abstimmung einzig und allein an diesem Sachverhalt und dessen Folgen orientieren muss.

Die Gegner der «Fremdspracheninitiative» argumentieren u.a. damit, dass mit deren Umsetzung grosse finanzielle Herausforderungen entstehen würden. Dabei wird u.a. auf die Kosten des Lehrplans 21, auf die Weiterbildungskosten für Lehrpersonen, auf neue Lehrmittel, auf Kosten für Freifächerangebote hingewiesen.

Es wird versucht, mit unvollständigen und irreführenden Informationen über die finanzielle Folgen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Sand in die Augen zu streuen. Die Initianten halten dazu u.a. fest, dass

- a) viele der erwähnten Kosten mit der Fremdspracheninitiative rein gar nichts zu tun haben (z.B. Gesamtkosten Lehrplan 21);
- b) für die Weiterbildung der Lehrpersonen gar keine neuen Weiterbildungskosten anfallen, da mit der Fremdspracheninitiative keine neuen Fremdsprachen unterrichtet werden müssen;
- c) die Bildung von Niveaustufen in der Sekundarschule heute schon Praxis ist (eine für «Realschüler» und eine für «Sekundarschüler») und in der Mittelschule der Unterricht auf Anfängerniveau beginnt;
- d) auch Kostenreduktionen resultieren, wenn in der Primarschule statt zwei nur noch eine Fremdsprache unterrichtet wird;
- e) das Erziehungsdepartement schon bei früheren Revisionen des Schulgesetzes sowie beim Mittelschulgesetz bewiesen hat, dass es finanzielle Überlegungen nicht beurteilen kann.

Es ist objektiv unbestritten, dass mit einer Fremdsprache auf der Primarschule

tendenziell **weniger Kosten** anfallen als mit zwei. Und das allein ist Inhalt der Initiative. Jede andere Aussage zu den mit der Initiative verbundenen Kostenfolge ist somit entstellt und dient einzig der Gegenpropaganda und der Verunsicherung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Urs Kalberer, Mitinitiant, 078 821 89 35

Grüner Fake

Die Aktion der Grünen Partei Davos mit dem gefakten Einzahlungsschein der Gemeinde ist fragwürdig. Nun sollen wir als Befürworter an Davoser und Bündner Arbeitgeber Kurzarbeits-Anträge, an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Hotellerie und Gastronomie Anmeldungen für Arbeitslosenkasse verschicken? Als Warnung vor einem wirtschaftlichen GAU (Grössten Anzunehmenden Unfall) für Davos und den Kanton Graubünden, wenn der Verpflichtungskredit abgelehnt werden sollte? Nein, das ist nicht unser Niveau. Ich bitte Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ein «Ja» zum WEF-Kredit in die Urne zu legen. Denn jene, die nach Alternativen rufen, haben bisher keine einzige Idee vorbringen können – das wird dann mehr oder weniger elegant dem Kleinen Landrat und den bürgerlichen Politikern überlassen. Nur, es gibt derzeit keine dem WEF entsprechenden Alternativen.

Noch ein Wort zum Einzahlungsschein. Dass Rolf Marugg und seine Grüne Partei versuchen, ihre fragwürdige Aktion auch noch mit Geldern von Gutgläubigen zu finanzieren, finde ich moralisch unlauter. Ich gehe davon aus, dass der ehemalige Grosse Landrat Marugg jeden so eingezahlten Franken umgehend zurückerstattet.

Vladimir Pilman, Grosser Landrat Davos

Stammgäste muss man pflegen, nicht verscheuchen

Neun Millionen Franken betragen die Sicherheitskosten des WEF's. Sieben Achtel davon tragen Bund, Kanton und das WEF selber. Einen Achtel tragen Davos und Klosters Serneus. 50 Millionen Franken beträgt aber die Wertschöpfung des WEF's. Diese Wertschöpfung sichert rund 500 Arbeitsplätze in der Region.

Nun diskutiert Davos über eine Erhöhung des Beitrages an die Sicherheitskosten von 125 000 Franken. Würde der Beitrag abgelehnt, müsste das WEF sich verständlicherweise fragen, ob Davos das WEF überhaupt noch will. Als Hotelier kann ich dazu nur eines sagen: Wer einem Gast, der Davos seit 50 Jahren die Treue hält, so kleinlich gegenübertritt, riskiert seine Abreise, für immer.

Die Folgen wären verheerend: Davos würde nicht nur seinen wichtigsten, weltweiten Medienauftritt verlieren, auch der übrige Kongresstourismus würde mittelfristig wegbrechen. Der Schaden wäre also noch viel grösser, als die oben zitierte Wertschöpfung und die 500 Arbeitsplätze.

Stammgäste verscheucht man nicht, man pflegt sie. Deshalb stimme ich am 23. September überzeugt «Ja» zu den Sicherheitskosten des WEF's.

Tom Umiker, Hotel Edelweiss, Davos

Bündner CVP für Wahlfreiheit

Am Mittwoch wird der Nationalrat über zwei Standesinitiativen zur Wahlfreiheit entscheiden: Bei dieser Abstimmung geht es um ein wichtiges Bündner Anliegen, da die Wahl der Kantonsparlamente betroffen ist.

Bereits acht Mal lehnten die Bündnerinnen und Bündner die Änderung des Wahlsystems für den Grossen Rat ab – letztmals mit 56% im Jahre 2013. Seit Jahrzehnten versuchen die Gegner des geltenden Wahlsystems dieses zu torpedieren. Nachdem dies politisch nicht gelungen ist, versuchen sie es nun auf juristischem Weg über das Bundesgericht: Das Bundesgericht soll den Bündner Majorz für verfassungswidrig erklären.

Heute wählen die Bündnerinnen und Bündner ihre Vertreter in den Grossen Rat in 39 Wahlkreisen im sog. Majorzwahlverfahren: Gewählt ist, wer am meisten Stimmen erhält. Dieses Wahlsystem ist einfach, verständlich und bewährt. Es garantiert, dass alle Regionen über einen Vertreter und Botschafter im Bündner Parlament verfügt. Für die CVP Graubünden hat dabei stets im Vordergrund gestanden, dass Köpfe statt Parteien gewählt werden. Daran gilt es, festzuhalten.



Herzliche Gratulation zum 50. Geburtstag, Marco Gottardi. Das «Bolgen-Plaza» in Davos hat er für seine Geburtstagsparty, zu der zahlreiche Fans erschienen, ausgesucht, und am Fusse des Bolgens wurde ein echtes Country-Wochenende zelebriert. Die Fans freuten sich, und die Sonne lachte!

Satter Country and Rock mit Marco Gottardi und seiner Silver Dollar Band im «Bolgen-Plaza»



Auch die Line-Dancer fehlten nicht.



Davos Wolfgang: Die Procar AG präsentierte ihre zugkräftigsten

Carlo Gruber mit einem Mercedes-Benz der neuen A-Klasse:
 A200 AMG Line
 Verbrauch: 5,5 l/100 Km
 Power: 163 PS
 CO2-Ausstoss: 130 Gr./Km
 Preis: ab 44 900 Fr.
 (0,9 % Leasing)



Die neue C-Klasse von Mercedes-Benz:
 C220d AMG Line
 4Matic Swiss Star
 Verbrauch: 5,5 l/100 Km
 CO2-Ausstoss: 145 Gr./Km
 Power: 194 PS
 Preis: ab 54 750 Fr.



Seniorchef Walter Gruber mit einem Mercedes-Benz der X-Klasse 250 d 4Mat Progr. ein Pick-Up, den es bereits ab 48 040 Fr. gibt (Herbstaktion: 0,9 % Leasing)
 Verbrauch: 7,9 l/100 Km



Besten Fahrzeugen zu herbstlich günstigen Bedingungen



Der neue Subaru Impreza 2.0 Swiss Plus AWD, ein Bolide mit 156 PS, Verbrauch 6,6 l/100 Km, CO2-Ausstoss 152 Gr./Km schon ab 31 570 Fr.



Chefverkäufer Walter Heinger stellt hier den eleganten 4x4 Subaru XV 2.0 Swiss Plus vor.
Power: 156 PS
CO2-Ausstoss: 159 Gr./Km
Verbrauch: 7 l/100 Km
Preis: ab 33 250 Fr.

Ganz Davos zeigte Interesse am neuen Pfarreizen



Landammann Tarzisi Caviezel fand bei seiner Würdigung des Baus nur lobende Worte für Mut und Weitsicht der kath. Kirche.



Dekan Kurt Susak freute sich über die Anwesenheit von praktisch «ganz Davos». Er wollte jeden und jede persönlich begrüßen.

rum der katholischen Kirche, und die Sonne lachte



Wenn in Davos Grosses geschaffen wurde, treten auch die grossen Instrumente in Erscheinung... ! Die Alphorners.



Gross und Klein feierte an der Oberen Strasse.



Die Grosszügigkeit der kath. Kirche, sie lud zu Essen und Trinken ein, wurde allgemein sehr geschätzt.



Kompliment und Gratulationen für Dekan Kurt Susak von höchster politischer Stelle, Landmann Tarzisi Caviezel.



Viele freiwillige Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen.



Künstler Robert Maag und Dekan Susak erläutern den im Saal platzierten Altar und die heiligen Figuren.



Grosses Interesse weckten die hübschen Wohneinheiten für betreutes Wohnen.





Im Gebäude wird man auch daran erinnert, dass es sich um ein Pfarreizentrum handelt.



Die Küche einer 4 1/2-Zimmer-Wohnung.



Blick ins Badezimmer.



Prosit zur Freude des Tages.



Auch Jose und Maria sind vom Neubau begeistert.



Gemischte Gefühle nach dem Wochenende

von Janson Parathazham



Die Marmots bezwingen bei der Heimpremiere vor grossem Anhang Verbano Gordola mit 8:6. Nach einem Fehlstart kämpfen sie sich zurück in die Partie und setzen sich letztlich verdient durch. Tags darauf im Cup, muss das Feld mit einer 1:11-Niederlage geräumt werden.

Den Start in die Partie hatten sich die Marmots sicherlich anders vorgestellt. Leicht nervös vor der grossen Kulisse, brauchten sie gut 10 Minuten, bis sie den Tritt fanden. Dies nachdem die Gäste bereits mit zwei Längen in Führung lagen. Der deutsche Nationalspieler **Max Blanke** war es, der mit seinem ersten Treffer für die Marmots den Anschluss realisierte und seine Teamkollegen wachrüttelte. Zwar blieb es bei diesem knappen Rückstand, doch der Ball zirkulierte bis Drittelsende hauptsächlich in den Reihen des Gastgebers.

Wichtig gelang Marburg der Ausgleichstreffer kurz nach dem Seitenwechsel. Das Spiel wog hin und her, gepflegte Ballstafetten suchte man vergebens. Zwei weitere Tore gab es dennoch. Auf den erneuten Führungstreffer von Eskelinen glich wiederum Marugg die Partie aus.

Während der zweiten Drittelpause schien das Trainerduo de Anna/Tüsel die richtigen Worte gefunden zu haben. Mit einem Doppelschlag innert drei Minuten lag nun der Gastgeber mit zwei Toren in Führung und gab diesen Vorsprung bis Spielende nicht mehr her. Zwar gelang den Tessinern der Anschluss und wahrte somit auch die Spannung, aber der Ausgleich lag für die Gäste nicht mehr drin. Wenige Sekunden vor Spielende besiegelte Laely die Niederlage für Gordola mit einem Treffer ins verlassene Gehäuse.

Es sollte nicht sein

Viel nahmen sich die Marmots vor für das Cupspiel gegen Basel Regio. Die Bebbis wollte man endlich mal in die Knie zwingen. Beide Teams tasteten sich zu Beginn der Partie ab, Basel Regio führte die leicht feinere Klinge und nutzte einen individuellen Fehler im ersten Drittel kaltblütig aus.

Nach dem Pausentee fanden die Marmots immer besser in die Partie, waren dem letztjährigen Qualisieger in vielen Belangen ebenbürtig, ausser beim Verwerten der Chancen. Die Basler nutzten die kleinen Fehler bei den Marmots gnadenlos aus. Auch machte sich auf der Seite der Gäste eine gewisse Frustration bemerkbar. Obwohl man im zweiten Akt nicht viel schlechter war, hiess das Verdikt auf der Anzeigetafel 0:5.

Mit der Brechstange versuchte man es im Schlussakt, aber auch mit dieser kam nicht die gewünschte Wirkung. Das Heimteam spielte sich einen Rausch. Bald stellte sich bei den wenigen Nasen auf der Tribüne nur noch die Frage nach dem Ehrentreffer, den Adrian Marugg zwischenzeitlich realisierte. Mit 1:11 scheiden die Marmots auch in diesem Jahr gegen einen NLB Kontrahenten im Cup aus.

Sichtlich enttäuscht war auch Captain Mike Jäger nach der Partie: «Im Match gegen Verbano stimmte vieles im Spiel bei uns, aber heute ging einfach nichts. Wir versuchten einiges und liefen teils aber brutal in einen Hammer. Aber so ist der Sport, entweder man gewinnt oder verliert, nun gilt es die richtigen Schlüsse aus dem Spiel zu ziehen, damit wir in der Meisterschaft weiterhin erfolgreich sind».

Lange haben die Marmots nicht Zeit, die Wunden zu lecken, bereits am nächsten Samstag geht es weiter in Weinfeldern mit der nächsten Meisterschaftsrunde.

I. M. Davos-Klosters - Regazzi Verbano UH Gordola 8:6 (1:2, 2:1, 5:3)

Sportzentrum Arkaden, Davos Platz. 312 Zuschauer. SR Friemel/Hasselberg.

Tore: 7. A. Castellani (A. Zalesny) 0:1. 9. T. Lahti (J. Eskelinen) 0:2. 11. M. Blanke (N. Dürr) 1:2. 26. A. Marugg (C. Wiedmer) 2:2. 33. J. Eskelinen 2:3. 40. A. Marugg (M. Joos) 3:3. 42. M. Jäger (N. Dürr) 4:3. 43. C. Wiedmer (L. Guidon) 5:3. 44. S. Aalto 5:4. 46. L. Rizzi (M. Jäger) 6:4. 48. T. Lahti 6:5. 50. M. Jäger 7:5. 57. N. Kaerla (S. Aalto) 7:6. 60. F. Laely (K. Koskimies) 8:6.

Strafen: 3mal 2 Minuten gegen I. M. Davos-Klosters. 1mal 2 Minuten gegen Regazzi Verbano UH Gordola.

Marmots mit: Holzknicht, (Men Hoffmann), S. Joos, Berchtold, M. Joos, Blanke, J. Hoffmann, C. Hartmann, Guidion, D. Joos, Koskimies, Marugg, Dürr, Mathis, Bernet, Laely, Rizzi, Baumgartner, Jäger, Galey, Widmer Giger

Marmots ohne: Hänggi (verletzt), Chr. Hartmann

Unihockey Basel Regio - I. M. Davos-Klosters 11:1 (1:0, 4:0, 6:1)

Sandgruben, Basel. 94 Zuschauer. SR Geissbühler/Schmocker.

Tore: 19. A. Richard (P. Mendelin) 1:0. 24. N. Schwob (C. Mendelin) 2:0. 32. A. Richard (P. Mendelin) 3:0. 37. T. Vojtisek (P. Mendelin) 4:0. 40. N. Schwob (R. Staudenmann) 5:0. 46. D. Schütz (R. Staudenmann) 6:0. 48. D. Kramer (P. Schaffter) 7:0. 53. A. Marugg (M. Jäger) 7:1. 54. P. Mendelin 8:1. 56. D. Schütz (N. Schwob) 9:1. 58. A. Richard (P. Mendelin/ ins leere Tor) 10:1. 59. C. Mendelin (R. Schmid (ins leere Tor) 11:1.

Strafen: keine Strafen. 3mal 2 Minuten gegen I. M. Davos-Klosters.

Marmots mit: Chr. Hartmann, (Holzknicht), S. Joos, Berchtold, M. Joos, Blanke, J. Hoffmann, C. Hartmann, Guidion, D. Joos, Koskimies, Marugg, Dürr, Mathis, Bernet, Laely, Rizzi, Baumgartner, Jäger, Galey, Widmer Giger

Marmots ohne: Hänggi (verletzt), Men Hoffmann, Berchtold





Sie können lachen. Sie haben sich für die SM qualifiziert: Ilana Eicher, Sina Bodenwinkler und Ralya Bauriedl.

Eine motivierte Truppe: Die Davoserinnen in den Kategorien K3 bis K6.

Geräteturnen: Drei Davoserinnen für die SM qualifiziert

e. Das Geräteturnen Davos (Getu) hat am vergangenen Wochenende mit 30 Kindern und Jugendlichen erfolgreich an den Bündner Meisterschaften im Einzelturnen in Trimmis teilgenommen. Sina Bodenwinkler und Ralya Bauriedl belegten den tollen zweiten Platz. Und gleich drei Davoserinnen haben die Qualifikation für die Mannschafts-Schweizermeisterschaften geschafft.

Sina Bodenwinkler (K6) brillierte in Trimmis besonders am Reck, wo sie von den Kampfrichtern mit der Glanz-

note von 9.40 belohnt wurde. **Ralya Bauriedl** (K5) verpasste mit ihrer Gesamtpunktzahl von 36.40 den Sieg nur um winzige 0,15 Punkte. Auch sie erhielt die beste Note von den total vier Geräten (Boden, Ring, Sprung, Reck) mit 9.20 am Reck. Ausserdem durften sechs Davoserinnen Auszeichnungen entgegennehmen. Es waren dies **Mona Hagen** (K5, Rang 7), **Muriel Bergamin** (K5, Rang 13), **Annika Marty** (K3, Rang 7), **Lina Bundi** (K2, Rang 27), **Eline Stuker** (K1, Rang 21) und **Sophia Lehning** (K1, Rang 26).

Mit diesem Wettkampf endete gleichzeitig die Qualifikationsserie für die Nationalen Titelkämpfe. Das Getu Davos darf sich freuen: Gleich drei Davoserinnen erkämpften sich die Qualifikation

für die Mannschafts-Schweizermeisterschaften vom 27./28. Oktober in Winterthur, nämlich Sina Bodenwinkler (K6), Ralya Bauriedl und Ilana Eicher (beide K5).

Es gibt noch weitere Erfolgsmeldungen: Nach den Sommerferien fanden die Appenzeller Kantonalmeisterschaften in Teufen und die St. Galler Kantonalmeisterschaften in Engelburg statt, wo die Davoser Turnerinnen (ab Kategorie 5) erfolgreich abschnitten. In Teufen erturnte sich Ilana Eicher mit ihrem 17. Rang eine Auszeichnung, und in Engelburg wurden gleich drei Turnerinnen des Getu Davos ausgezeichnet, nämlich Ilana Eicher (Rang 10), Ralya Bauriedl (Rang 14) und Muriel Bergamin (20.).



Livia Bertschinger am Reck.



Sie haben in Trimmis Medaillen und Auszeichnungen gewonnen, v.l. Mona Hagen, Ilana Eicher, Ralya Bauriedl, Sina Bodenwinkler und Muriel Bergamin.



Ilana Eicher zeigt an den Ringen, was sie kann.

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Simone Parpan und Claudio Ludwig Brutto-Sieger im WETA-Cup



Die Preisgewinner/-innen des WETA-Cups auf einen Blick.

L.B. Bereits zum 6. Mal wurde auf dem Golfplatz in Alvaneu Bad der WETA-Cup durchgeführt. Das von der Firma WETA Radio & Fernseh AG, Thuisis und Chur, gesponserte Turnier ist allseits beliebt, da auch immer ein reich gedeckter Gabentisch auf die Gewinnerinnen und Gewinner des Tages wartet. Bei fantastischem Wetter und vom Sponsor gut versorgt mit einem erfrischenden Getränk starteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Turnier.

Sehr ausgeglichene Scores wurden erzielt, so erspielten sich in der 1. Kategorie 5 Golferinnen und Golfer ein Nettoresultat von 35 Punkten. In der 2. Kategorie gab es einige respektable Handicap-Verbesserungen. Den Spezialpreis «Nearest-to-the-Pin» konnte Jean-Marc Ilg, ASGI, für sich entscheiden, seinen Ball spielte er 64 cm ans Loch heran. Den «Longest Drive» auf Loch 18 gewann bei den Damen Riitta Hemminki, Alvaneu Bad, und bei den Herren Claudio Ludwig, Domat/Ems.

Nach dem Turnier waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Apéro und zum gluschtigem Bündner Plättli geladen. – Ranglistenauszug des WETA-Cups:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 32 Pt.
Brutto Herren: 1. Ludwig Claudio Domat/Ems 28 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0 - 18.4): 1. Eppler Wolfgang, Alvaneu Bad 35 Pt.
2. Beeler Benno Alvaneu Bad 35 Pt.
3. Bosshard Philipp, Alvaneu Bad 35 Pt.
4. Parpan Simone, Alvaneu Bad 35 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 - 54/PR): 1. Stöckli Marco ASGI 42 Pt.
2. Kränzlin Maya, Alvaneu Bad 42 Pt.
3. Laim-Trofa Peter Alvaneu Bad 38 Pt.
4. Guyer Reto, Alvaneu Bad 34 Pt.



Brutto-Sieger C. Ludwig (rechts)



Brutto-Siegerin Simone Parpan bei der Siegerehrung.



Dieses starke Bild des Luzerner Künstlers Robert Süss wird an der Preisverteilung des diesjährigen Gipfel-Turniers unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost.

Auch in diesem Jahr nicht verpassen:

**das Gipfel Turnier
am 6. Oktober**

(in diesem Jahr mit einem tollen Spezialpreis!)

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



Schöne und Edle Badezimmer

Ihre persönliche Wellnessoase natürlich vom Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

- Zu vermieten ab 1. Oktober **möbliertes Studio** mit Balkon in Dauermiete oder als Ferienwohnung mit Aussenparkplatz. Miete: 650 Fr. pauschal. Dischmastrasse, **Davos Dorf**.
Tel. 081 416 28 09

- 5. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

- Zu vermieten per sofort in **Davos Dorf**, Tschuggenstrasse, **4 1/2-Zi.-Whg.** im EG, unmöbliert. Miete: 1990 Fr. inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 081 416 28 09**

- Per sofort oder n.V. zu vermieten: **Grosszügiger Parkplatz** in neuer Unterniveau-Garage, Garageneinfahrt komplett überdacht. Miete: 150 Fr. Bündastrasse 8, **Davos Dorf**.
Tel. 079 262 80 83

- Zu vermieten per sofort oder n.V. **2 1/2-Zi.-Whg.** in einem Bauernhof in **Davos Glaris**, etwas abgelegen, Nähe «Lengmatta». Miete: 950 Fr. exkl. NK. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 079 642 35 94

- 3. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Nähe Parsennbahn: **Garagenplatz in Einstellhalle** für mtl. 135 Fr. **Tel. 079 329 45 79**

- 4. **4.5-Zi.-Whg.** ab 1.10.2018 in **Davos Wiesen** zu vermieten, ruhige Aussichtslage, Garten-sitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad, 2 WC, Dusche, Keller, Miete 1690.-/Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz 90.-/Mt. wiesen@xdm.ch
Tel. 079 300 33 60

- 4. Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **Jenaz**: Schöne **4.5-Zi.-Attika-Whg.** mit Einbau-Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete inkl. NK 1200.00 CHF
Tel. 079 543 97 69

ps pfister & schwitter
immobilien | treuhand

Zu Verkaufen 2.5 Zimmerwohnung

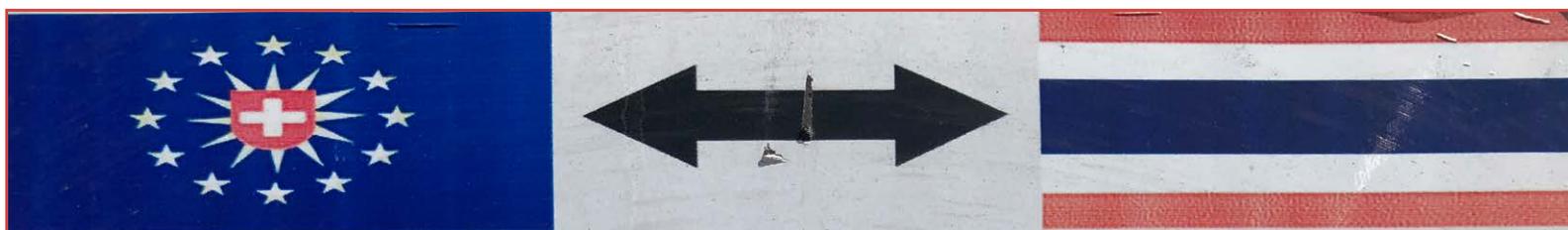
In Grüşch unmittelbar in Nähe der Talstation Grüşch-Danusa steht eine schöne 2.5-Zimmerwohnung zum Verkauf. Sonnige Lage mit grossem Balkon.

Mehr Informationen bei
reto.cadalbert@pfister-schwitter.ch
t +41 81 257 18 11

www.pfister-schwitter.ch

Kleinanzeigen 20 Franken
max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden
ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand
www.box2thai.com
Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden



Um unser Team zu vervollständigen,
suchen wir ab sofort oder nach
Übereinkunft bis April 2019 einen

Servicemitarbeiter 100% (m/w)

Ernst Rohringer freut sich

auf Ihre Bewerbung

Tel: 081 410 08 60

info@sporthotel-clavadel.ch



Wir suchen für die kommende

Wintersaison

junge, freundliche, erfahrene

Serviertochter, in Saison event. Jahresstelle.

Muttersprache Deutsch und Englisch-kennntnis.

Beginn am 1.11.2018

Doggilochstrasse 51, 7250 Klosters

+41 81 410 21 41 / +41 79 409 78 48

info@restaurant-sportzentrum.ch

Crusch Cotschna Svizra
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera
Grischun Graubünden Grigioni



Gesucht: Freiwillige
Rotkreuz-Fahrer/-innen

Wir suchen routinierte Fahrer/-innen, die ältere oder behinderte Menschen zum Arzt, zur Therapie, zur Behandlung ins Spital oder zur Kur fahren und begleiten möchten.

Haben Sie ein Auto, sind kontaktfreudig und möchten freiwillig tätig sein? Rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie ausführlich.

Schweizerisches Rotes Kreuz GR,
Chur 081 258 45 81, www.srk-gr.ch

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Molkerei Davos

Mitarbeiter/-in Administration 30 - 50 %
evtl. Gastgeberin oder Gastgeber
Milcharena Davos

Wir suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsbüro-Teams eine effiziente, exakte und zuverlässige Unterstützung. Zusätzlich könnte auch die Betreuung unserer Schau- und Erlebniskäserei Milch Arena Davos angeboten werden, hier sollte zusätzlich Eigeninitiative, Einsatzfreude und Organisation zur ihren Stärken zählen.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit in der Administration
- Unterstützung und Ablösung im Bereich Bestellwesen
 - Warenbewirtschaftung
 - KundenbetreuungEvtl.
- Organisation von Anlässen
 - Gästebetreuung

Arbeitsantritt: 1. Oktober oder nach Absprache

Wollen Sie diese Herausforderung annehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos
Martin Flüeler
Tobelmühlestrasse 6
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 03 40
flueler@molkereidavos.ch



Für unseren Shell-Shop mit
Tankstelle auf dem Wolfgang
suchen wir eine Teilzeitkraft.

Für weitere Infos stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch zur Verfügung (Nino oder Heinz Kessler verlangen).

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung.

Kessler Betriebe AG
Shell Tankstelle und Shop
Prättigauerstrasse 32
7265 Davos Wolfgang
Tel. 081 417 07 07

Freie Kapazitäten

• **Zuverlässige, flexible Frau aus Österreich sucht Arbeit** in der Ostschweiz, Bereich Tourismus, Fabrik-Produktion, Grosswäscherei, Landschaftspflege, Altersheim, Krankenhaus.
Kontakt: 0043 6801179500

Wanted

• **Wir suchen für die Wintersaison 2018/19 stundenweise (Arbeitspensum 40 bis 60%) motivierte Mitarbeiter/innen für die Parkplatzbewirtschaftung Jakobshorn und Parsenn.** Interessenten/-innen melden sich bitte unter 081 417 61 43 oder andrea.ambuehl@davosklosters.ch.

Restaurant in Davos Platz

Wintersaison 2018/19

Koch deutschsprachig*

Küchenhilfe*

Serviceangestellte Teilzeit*

Reinigungskraft morgens*

Tel. 081 413 56 49/ 079 269 68 26

Die Gipfel Zeitung
Seit 25 Jahren
Ihre treue Partnerin

Ihre Gipfel Zytig



Für das gemütliche und stilvolle Restaurant im Hotel Davoserhof *** suchen wir auf die Wintersaison 2018/2019, per 1. Dezember 2018 bis 22. April 2019 motivierte Angestellte

2 Serviceangestellte

1 Küchenchef

1 Koch

1 Hilfskoch

Wir bieten

- Arbeitsort an zentraler Lage
- angenehmes Arbeitsklima
- abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit
- moderner Arbeitsplatz
- Stübli mit 35 Plätzen
- Restaurant mit 45 Plätzen
- angemessene Entlohnung

Wir verlangen

- freundlich, zuverlässig, fleissig und belastbar
- Verständigung in deutscher und englischer Sprache, von Vorteil
- abgeschlossene Ausbildung im Restaurationsbereich/als Koch
- Berufserfahrung, von Vorteil
- Führungs- und Organisationstalent
- Einhalten der Hygienevorschriften

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Andrea Kundert, Au 22, 8762 Schwanden

Telefon: 079 791 98 01

E-Mail: andreakundert@bluewin.ch



Wir suchen
motivierte und engagierte

Detailhandelsfachfrau

Saison 2018/19, 100%

sowie

Sporttextil-Verkäuferin

ganzjährig, 40 - 60%
im ODLO Store Davos

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Angerer Sport AG

Hanspeter Angerer

Promenade 50, 7270 Davos

hanspeter@angerer.ch

Schmutz & Partner AG Davos

El. Schaltanlagen und Steuerungstechnik
Riedstrasse 6 · 7270 Davos Platz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort
oder nach Vereinbarung eine/n gelernte/r

Automatiker/in EFZ

oder

Elektroinstallateur/in EFZ

100%

Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier
per Mail oder Post.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden sie bitte an:

Schmutz & Partner AG Davos

Riedstrasse 6

7270 Davos Platz

schmupa@spin.ch

Tel. 081 420 64 64



Servicemitarbeiter/in für Wintersaison in Davos 50 - 80% (Vom 1.12.18 bis zum 1.4.2019)

Für das Restaurant Stall Valär in Davos suchen wir engagierte und motivierte Servicemitarbeiter/-innen welche Lust auf eine Saison in Davos haben oder schon aus der Region kommen.

Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Restaurationsfachfrau- /fachmann oder Anlehre mit Berufserfahrung
- Problemlose Kommunikation in Deutsch sowie nach Möglichkeit in weiteren Sprachen
- Flexibilität bezüglich Einsatzzeiten
- Belastbare Persönlichkeit
- Qualitäts- und Gästeorientiert
- Restaurant à la Carte Erfahrung zwingend

Unser Angebot

- Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Vom ersten bis zum letzten Moment sind Sie in Kontakt mit unseren Gästen und somit komplett verantwortlich für deren Zufriedenheit.
- Wir bieten ein dynamisches Umfeld mit spannenden Aufgaben rund um Gastronomie, Erlebnis und Kulinarik.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine vollständige Online-Bewerbung mit Foto. Wir berücksichtigen ausschliesslich Bewerbungen per Email an info@stallvalaer.ch

Kontakt

Stall Valär GmbH

Brämbüelstrasse 11, 7270 Davos Platz

info@miteinandergmbh.ch

Traumpaar der Woche



Ruedi Sp. und Käthi C.

Ruedi Spinnler, er hat kürzlich seinen 64. gefeiert, ist nicht nur ein leidenschaftlicher Velofahrer, sondern auch leidenschaftlicher Casanova. Am Country-Weekend im Davoser «Bolgen-Plaza» hat er sich mit Käthi Cajacob in die hinterste Ecke der Terrasse gesetzt, um ungestört mit ihr zu flirtieren. Die attraktive Käthi C. amüsierte sich, und Ruedi Sp. fühlte sich beobachtet...!

Mega-Traumpaar der Woche



Célia und René

Seit nunmehr 10 Jahren sind die Aargauer Célia und René treue Stammgäste von Davos, und seit 10 Jahren bilden sie auch ein Traumpaar, wobei ihre Liebe zu Davos eine ganz entscheidende Rolle spielt, nebst dem Kochen. Sowohl Célia wie auch René sind im Sternzeichen des Löwen geboren, beide haben deshalb die selben Charaktereigenschaften: Sie sind selbstbewusst, optimistisch, grossmütig, kämpferisch und willensstark. Ihr gemeinsamer Glückstag ist der Sonntag, ihr Planet ist passend die Sonne und ihr optimaler Job ist gemäss Sternbild «Präsident». Zwei Präsidenten also, ein Mega-Paar!

Traumhafte Hubertusmesse mit Jagdhornbläsern und Gesang in der kath. Kirche Klosters



S. Eine äusserst gehaltvolle Hubertusmesse haben die Kirchgänger am letzten Sonntag in Klosters erlebt. Pfarrer Stephan Schmid nahm in seiner Predigt den heiligen Hubertus unter die Lupe und stellte u.a. fest, dass Hubertus auch der Patron der Optiker ist. Die Hubertusmesse wurde musikalisch bereichert mit den

Jagdhornbläsern Weiherwald aus St. Gallen und die griechische Sängerin Anastasia Panagiotou und den Sänger Gee-K. Sie interpretierten «Amazing Grace» und passend zur Feier des Tages das Lied «Hallelujah». Auch Nichtjäger waren von den Darbietungen tief beeindruckt
Foto S.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Angebote

• In **Serneus** sind ab Oktober 2 **Plätze frei für 2 Pferde in Gruppenhaltung**. Ideal auch für ältere Pferde, grosser Auslauf, schöne Weiden. Wir freuen uns auf euch!
Tel. **079 290 95 74/081 422 41 85**

Zu verkaufen

• **Sonnenstore**, 2.60 m B. x 2.25 m L, Grau-Gelb, Handbetrieb.
Tel. **081 332 22 18**

• 1. Günstig: 4 neuwertige **Winterpneus «Michelin Alpin» 255/55 R18**
Tel. **079 681 13 53**

• 4(6) St. massive **Ulmenstapeln**, wenig gebraucht.
Tel. **079 681 13 53**

Dienstleistungen

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

Can-Am Herbst-Promotion:

Fr. 1000.- bis zu Fr. 2500.- Prämie!



Gültig bis Ende September 2018

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

DAIHATSU	Sirion 1.3 4seasons 4WD Lim/5 rot / anthrazit	05.2011	159'400 kmsFr. 5'900.00 91 PS
FORD	F. C-Max 1.8 Trend Com/5 silber / anthrazit	04.2005	188'000 kmsFr. 3'990.00 120 PS
FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 kmsFr. 11'500.00 175 PS
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	06.2014	35'100 km sFr. 16'300.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 kmsFr. 10'600.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz pearl / schwarz Leder	09.2013	89'600 kmsFr. 16'400.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 Anthrazit / Anthrazit	05.2017	16'900 kmsFr. 26'500.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 braun met. / schwarz	11.2017	20'800 kmsFr. 26'900.00 150 PS
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz / Leder schwarz	05.2014	70'200 kmsFr. 17'300.00 150 PS
MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km sFr. 9'600.00 143 PS
MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 kmsFr. 14'600.00 140 PS
MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 kmsFr. 18'900.00 150 PS
MITSUBISHI	Pajero 3.2Di-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun / anthrazit	06.2012	57'400 kmsFr. 24'700.00 200 PS
NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 kmsFr. 15'700.00 131 PS
SUBARU	Forester 2.0i Swiss Com/5 aubergine / anthrazit	03.2014	43'900 kmsFr. 20'900.00 150 PS
SUBARU	XV 2.0D Swiss One Com/5 orange / anthrazit	07.2012	56'000 kmsFr. 14'400.00 147 PS
SUZUKI	SX4 S-Cross 1.6TD SC T4WD Com/5 anthrazit / Leder schwarz	05.2016	32'000 kmsFr. 20'600.00 120 PS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des Cerce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Kevin Defatsch, Direktor des Hotels Panorama, möchte Davos die Bierkultur näherbringen

«Bier passt übrigens besser zum Essen als Wein»

Er will die Bierkultur in Davos besser verankern, der jüngste Hoteldirektor von Davos Klosters. Das Hotel Panorama bietet heute über 20 verschiedene Biersorten an. Im folgenden Gespräch erläutert Kevin Defatsch u.a. auch den Ausdruck «Bierstil».

Heinz Schneider



Herr Defatsch, zufrieden mit dem Verlauf der Sommersaison?

Kevin Defatsch: Die warmen Temperaturen haben viele Gäste in die Berge gelockt. Das hat sich in unserem Hotel positiv auf die Bilanz ausgewirkt. Aber auch der höhere Euro-Kurs hat das seine zum erfolgreichen Sommer beigetragen.

G Die Destination Davos Klosters hat ja seit dem 16. April dieses Jahres den neuen Claim «Sports unlimited». Sind Sie darauf angesprochen worden? Haben die Gäste diese Neu-Positionierung schon wahrgenommen?

Nein, leider bin ich deswegen noch nie angesprochen worden, und unser Hotel liegt ja direkt über dem Sportzentrum. Ich glaube, das dauert eine Weile, bis die Gäste diese Neu-Positionierung auch wirklich wahrnehmen.

G Bieten Sie in Zusammenhang mit dem neuen Claim spezielle Packages an?

Seit letztem Sommer gehören wir auch zu den Bike-Hotels, und das hat sich definitiv bewährt. Als Bike-Hotel konnten wir ein neues Gäste-Segment gewinnen. Unsere Gäste entspannen sich nach dem Wandern und Biken auch sehr gerne in unserem Hallenbad und in der Sauna.



Kevin Defatsch hat in der Barfachschole Kaltenbach erfahren, dass Bier nicht gleich Bier, sondern ein hochwertiges Genussmittel ist.

G Seit einem Jahr führt das Panorama-Hotel eine speziell breite Bierauswahl. Möchten Sie mit diesem Angebot die Hausgäste oder die auswärtigen Gäste ansprechen?

Sowohl als auch. Als in Davos Aufgewachsener, würde ich mir wünschen, noch mehr einheimischen Bierliebhabern die Bierkultur näher zu bringen. Der Bierliebhaber findet bei uns über 20 verschiedene Biersorten. Zudem bieten wir nicht nur Biere, sondern ein ganzes Service-Paket an. Darin inbegriffen sind vom Apéro, z.B. selbst gemachtes Bier-Caipirinha, bis zum selbst gemachten Bier-Likör als Digestif. Das Bierangebot ist bei uns auf das Essen abgestimmt. Bier passt übrigens besser zum Essen als Wein, weil Bier 14 000 Geschmacksträgerstoffe hat, Wein hingegen nur 7500. Wenn Sie bei uns ein Essen bestellen, werden Sie vom Kellner beraten, welches Bier dazu passt.

G Was gefällt Ihnen denn persönlich an der Bier-Kultur?

Die Vielfalt. Es gibt bis zu 38 verschiedene Bierstile. Beim Wein kennt man Roter, Weissler, Schaum- und Rosé- und Dessert-Weine. Beim Bier hingegen gibt es vom untergärigen Lager- bis zum belgischen Sauerbier rund 38 verschiedene Stile. Diese Vielfalt ist beeindruckend.

G Wie und wo haben Sie diese Vielfalt kennen- und vor allem schätzen gelernt?

Nach der Hotelfachschule habe ich die Barfachschole Kaltenbach in Zürich absolviert. Dort habe ich dann erfahren, dass Bier nicht gleich Bier ist. Bier ist ein hochwertiges Genussmittel, das hervorragend zum Essen passt.

G Kann man bei Ihnen auch die einheimischen Biere trinken, das Monsteiner und das Davoser Craft-beer?

Selbstverständlich! Das Panorama Hotel war das erste Hotel, das das einheimische Craftbeer in sein Angebot

Kevin Defatsch

Geb.: 10. November 1986

von: Mels SG

Zivilstand: ledig

Beruf: Direktor des Hotels Panorama

Werdegang: Lehre als Chemikant, Hotelfachschule, Betriebsleiter Serneuser Schwendi, Betriebsleiter «Riders Palace» in Laax, seit 1.11.2016 Dir. Panorama Hotel Davos.

Hobby: Surfen, Hockey und American Football (NLB)

Lebensphilosophie: «Keep on working!»

Traum: Die Bierkultur in Davos besser zu verankern!

Was mich freut: Zufriedene Gäste

Was mich ärgert: Intrigen, Lügen

Lieblingsdrink: Rivella rot

Lieblingsessen: Chähörnli

Lieblingslektüre: Karl May

Lieblingsmusik: R'n'B und Hip-Hop

Lieblingsferiendest.: Die ganze Welt

Meine Stärke: Organisation

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Davos so schätze: Die urbane Infrastruktur in der Bergwelt

Was weniger: Dazu fällt mir im Moment nichts ein!

aufgenommen hat.

G Und was bietet das Panorama-Hotel seinen Gästen im kommenden Winter?

Wir möchten im kommenden Winter wieder unsere Degustations-Nachtesen mit Bier-Sommelier anbieten. Dabei hoffe ich, dass auch viele Bier-Genieser den Weg zu uns finden werden.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

heierling®
Since 1885 